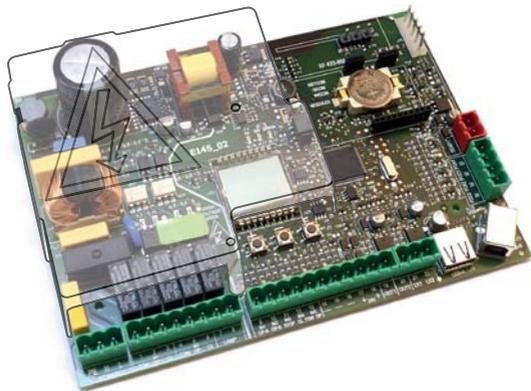


E145



FAAC

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller

Firmenbezeichnung: FAAC S.p.A. Soc. Unipersonale**Anschrift:** Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass das folgende Produkt:

Beschreibung: elektronische Steuergerät**Modell:** E145

entspricht den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden EWG-Richtlinien:

2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie

2014/30/EU Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Richtlinie ROHS 2011/65/EU

Außerdem wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt:

EN 60335-1:2012 + A11:2014 - EN 61000-6-2:2005 - EN 61000-6-3:2007 + A1:2011

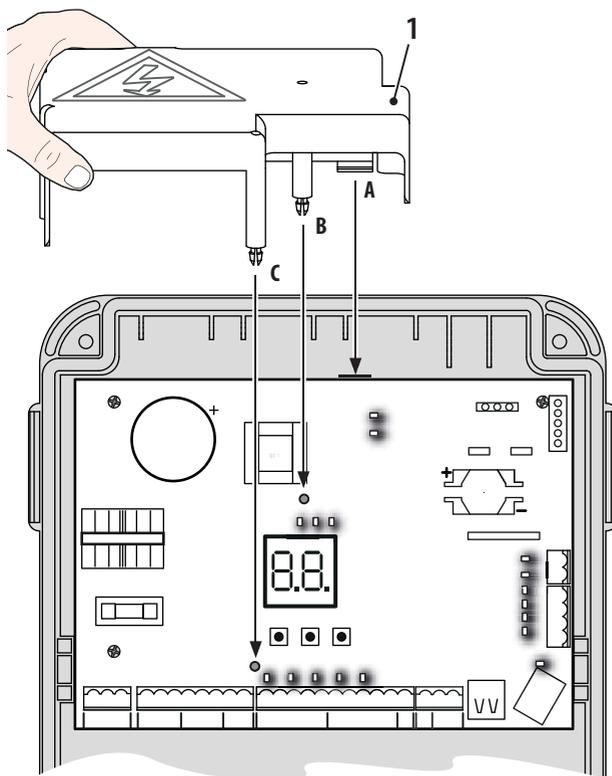
Zusätzliche Anmerkung: dieses Produkt wurde in einer typischen, homogenen Konfiguration getestet (alle von FAAC S.p.A. hergestellten Produkte).

Bologna, 01 Januar 2016

CEO




- Vor der Arbeit am elektronischen Steuergerät die Stromversorgung unterbrechen. Bevor die Stromversorgung eingeschaltet wird, muss die Schutzabdeckung (1) angebracht werden électrique.



HINWEISE FÜR DEN INSTALLATIONSTECHNIKER

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1. ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.
2. Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
3. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
4. Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
5. Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
6. Die Firma FAAC S.p.A. lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automatik verursacht werden, ab.
7. Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
8. Die Firma FAAC S.p.A. übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
9. Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen. Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
10. Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage sind die elektrische Versorgung und die Batterie (wenn sie vorhanden sind) abzunehmen.
11. Auf dem Versorgungsnetz der Automatik ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
12. Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
13. Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
14. Bei den Automationen, die über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschutz verfügen, muss gemäß den unter Punkt 9 angegebenen Vorschriften eine Funktionsprüfung durchgeführt werden.
15. Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor mechanischen Bewegungsrisiken, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen, Schnittverletzungen oder Ausfahren.
16. Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal (z. B.: Blinkleuchte) empfohlen sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung verbunden wird.
17. Die Firma FAAC S.p.A. lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automatik ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC S.p.A. hergestellt wurden.
18. Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC S.p.A. verwendet werden.
19. Auf den Komponenten, die Teil des Automationssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
20. Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern übergeben.
21. Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automatik aufhalten.
22. Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automatik zu vermeiden.
23. Der Durchgang darf lediglich bei vollständig geöffnetem Automation erfolgen.
24. Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal zu wenden.
25. Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.

ERKLÄRUNG DER VERWENDETEN ZEICHEN



Wichtige für die Sicherheit der Personen und den störungsfreien Betrieb der Automatik gekennzeichnet.



Anmerkung zu den Eigenschaften oder den Betrieb des Produkts verwiesen.

INHALT

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	2
HINWEISE FÜR DEN INSTALLATIONSTECHNIKER	3
1. TECHNISCHE DATEN	5
2. VORBEREITUNGEN FÜR DIE MONTAGE	6
3. LAYOUT DER STEUERKARTE	6
4. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	8
4.1 J1 - Netzstromversorgung.....	8
4.2 J2 - Motoren und Blinkleuchte.....	8
4.3 J3 - Niederspannungszubehör – Eingänge/Ausgänge.....	9
4.4 J12 - programmierbare Ausgänge – Elektroschlösser.....	10
4.5 J6 - ENDSCHALTER und GATECODER.....	10
4.6 J10 - BUS-2EASY-ZUBEHÖR.....	11
BUS-2EASY-Fotozellen	11
Adressierung der BUS-2EASY-Fotozellen	12
Anschluss der BUS-2EASY-Fotozellen.....	12
BUS-2EASY-Encoder.....	13
Anschluss und Adressierung BUS-2EASY-Encoder	13
4.7 J5 - Schnellanschluss Modul XF	14
4.8 J14 - Schnellanschluss Decoder/Minidec/RP.....	14
4.9 M1A - Schnellanschluss-MODUL.....	14
4.10 KONVENTIONELLE FOTOZELLEN	15
5. PROGRAMMIERUNG.....	18
5.1 BASISPROGRAMMIERUNG	19
5.2 ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG.....	24
5.3 INSTALLATION DER BUS-2EASY-VORRICHTUNGEN	30
5.3.1 REGISTRIERUNG DER BUS-2EASY-VORRICHTUNGEN	30
Prüfungen der auf der Steuerkarte registrierten Vorrichtungen	31
5.4 LERNVERFAHREN ER SETUP-ZEITEN	32
5.5 PRÜFUNG DER AUTOMATION.....	33
6. EINSPEICHERUNG UND FUNKCODIERUNG	34
6.1 EINSPEICHERUNG DER SLH/SLH LR-FUNKSTEUERUNGEN	34
6.2 EINSPEICHERUNG DER LC/RC-FUNKSTEUERUNGEN (nur 433 MHz).....	35
6.2.1 REMOTE-EINSPEICHERUNG DER LC/RC-FUNKSTEUERUNGEN	36
6.3 EINSPEICHERUNG DER DS-FUNKSTEUERUNGEN	36
6.4 LÖSCHEN DER FUNKSTEUERUNGEN	37
7. INBETRIEBNAHME	38
7.1 ÜBERPRÜFUNG DER LED	38
8. FEHLER- UND ALARMMELDUNGEN	39
8.1 FEHLER.....	39
8.2 ALARME.....	40
9. STÖRUNGSSUCHE.....	41
10. VERWALTUNG DER KONFIGURATIONSDATEIEN - J8 USB.....	42
11. STEUERUNGSLOGIKEN	45

ELEKTRONISCHE STEUERKARTE E145

Wir danken Ihnen für den Kauf unseres Produkts. **FAAC** ist sicher, dass dieses Produkt Ihnen alle für Ihren Einsatz erforderlichen Leistungen zur Verfügung stellt. All unsere Produkte basieren auf einer mehrjährigen Erfahrung im Bereich Automationen.

1. TECHNISCHE DATEN

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH: Diese Steuerkarte wurde für die Steuerung von Flügel- und/oder Schiebetoren für die Zufahrts- und Zugangskontrolle konstruiert und gebaut.

Dank des innovativen Versorgungssystems über Schaltnetzteil erfolgt die automatische Anpassung der Steuerkarte an unterschiedliche Eingangsspannungen (90 V~ bis 260 V~), wobei die Ausgangsspannung am Zubehör konstant beibehalten und nicht von eventuellen Änderungen beeinträchtigt wird.

Mittels Programmierung können verschiedene Steuerungslogiken ausgewählt werden.

Von der Steuerkarte sind zwei Programmiererebenen (BASISPROGRAMMIERUNG und ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG) mittels Tasten und LCD-Display verfügbar.

Diese Steuerkarte ermöglicht zudem die Programmierung mittels PC oder MAC (Anschluss über USB-B).

Tab. Technische Daten

Netzstromversorgung	mit Schaltnetzteil 90 V~ bis 260 V~, 50/60 Hz		
Aufgenommene Leistung	Ruhemodus = 4W	Sleepmodus < 2 W *	MAX ~ 800 W
	* ÜBER PC/MAC AKTIVIERBARE FUNKTION		
Max. Motorenlast	800 W		
Zubehörversorgung	24 V==		
Max. Stromstärke Zubehör	+24V MAX 500 mA	BUS 2easy MAX 500 mA	
	LOCK (FAAC) 12 V~ / 24 V==	LOCK (nicht von FAAC) 24 V== 500mA(3ASpitzenwert)	
Betriebstemperatur	-20 bis +55 °C		
Sicherungen der Versorgung	F1 = F10AH250V		
Betriebszeit	Teach-in-Verfahren mittels SETUP (max. 4 Min. 10 Sek.)		
Pausenzeit	Programmierbar (0 bis 9 Min. 50 Sek.)		
Schubkraft des Motors	Programmierbar auf 50 Stufen		
Eingänge am Steckverbinder	Decoder/Minidec/RP, Modul XF433/868 , USB-A, USB-B		
Eingänge auf der Klemmenleiste	Anschlussspannung 90 bis 260 V ~, Eingänge IN1 bis IN5, Endschalter, BUS 2easy		
Ausgänge auf der Klemmenleiste	Blinkleuchte, Motoren, Elektroschloss (LOCK1 und LOCK2), OUT1 und OUT2 (programmierbar), Zubehörversorgung		

2. VORBEREITUNGEN FÜR DIE MONTAGE

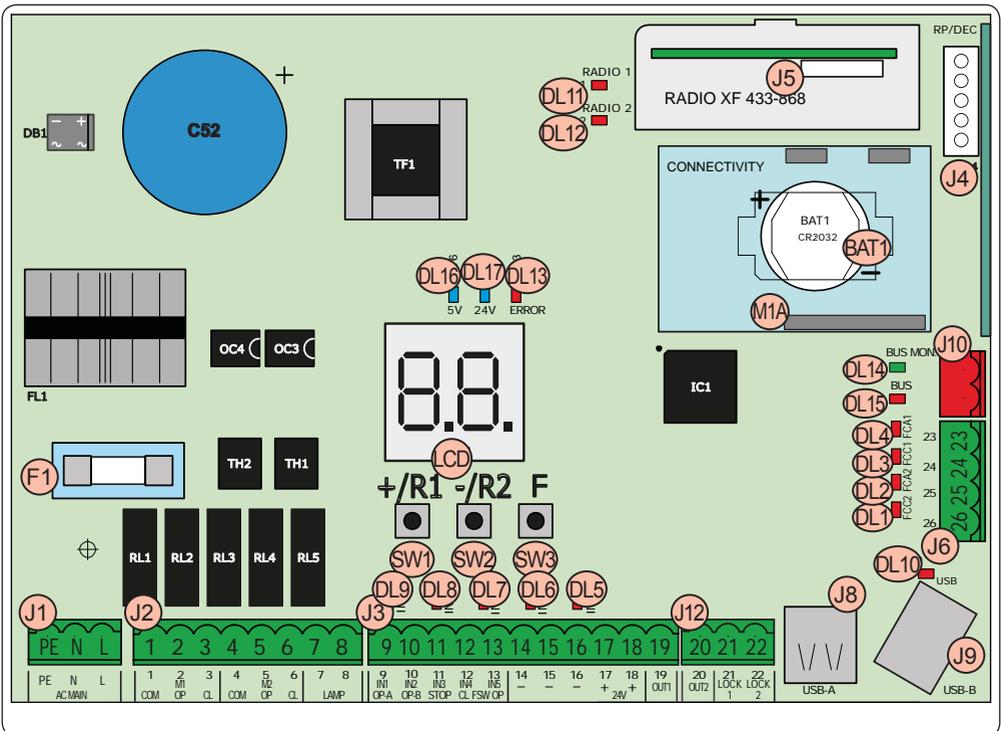
⚠ Für die Sicherheit der Personen müssen alle in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise und Anweisungen aufmerksam befolgt werden. Die fehlerhafte Montage oder die unsachgemäße Anwendung des Produkts können schwere Personenschäden verursachen. Vor Beginn der Montage des Produkts dieses Handbuch vollständig lesen. Die Anleitungen für die zukünftige Konsultation aufbewahren.

⚠ Vor Arbeiten am elektronischen Steuergerät (Anschlüsse, Instandhaltung) stets die Stromzufuhr unterbrechen.

Die Versorgungskabel stets von den Steuer- und Sicherheitskabeln (Taste, Empfänger, Fotozellen, BUS 2easy-Encoder usw.) getrennt verlegen. Um jegliche elektrische Störung zu vermeiden, getrennte Ummantelungen oder abgeschirmte Kabel (mit geerdeter Abschirmung) verwenden.

- Sicherstellen, dass vor der Anlage ein angemessener Fehlerstrom-Schutzschalter mit allpoliger Unterbrechung gemäß den Vorschriften der geltenden gesetzlichen Bestimmungen eingebaut ist.
- Sicherstellen, dass eine angemessene Erdungsanlage vorhanden ist.

3. LAYOUT DER STEUERKARTE

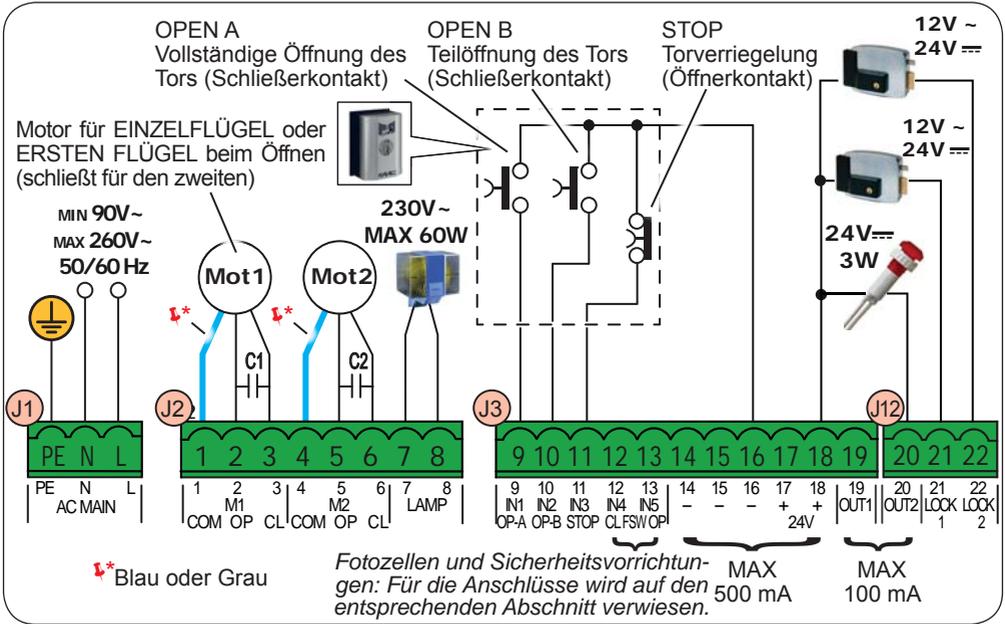


DEUTSCH

LCD	Display für Anzeige/Programmierung
SW1	Programmiertaste „+R1“
SW2	Programmiertaste „-R2“
SW3	Programmiertaste „F“
DL1	Status-LED Eingang „FCC2“
DL2	Status-LED Eingang „FCA2“
DL3	Status-LED Eingang „FCC1“
DL4	Status-LED Eingang „FCA1“
DL5	Status-LED Eingang „IN5“ (Standardeinstellung FSW OP)
DL6	Status-LED Eingang „IN4“ (Standardeinstellung FSW CL)
DL7	Status-LED Eingang „IN3“ (Standardeinstellung STOP)
DL8	Status-LED Eingang „IN2“ (Standardeinstellung OPEN-B)
DL9	Status-LED Eingang „IN1“ (Standardeinstellung OPEN-A)
DL10	LED-Anzeige „USB“
DL11	LED-Anzeige „RADIO1-XF“ (OMNIDEC)
DL12	LED-Anzeige „RADIO2-XF“ (OMNIDEC)
DL13	LED-Anzeige Fehler/Alarm „ERROR“
DL14	LED-Anzeige BUS 2easy-Diagnose „BUS MON“
DL15	LED-Anzeige BUS 2easy-Vorrichtung AKTIV
DL16	LED Netzspannung EIN Mikroprozessor

DL17	LED Zubehörversorgung EIN +24V
J1	Versorgungssteckverbindung 90 V~ bis 260 V~
J2	Steckverbindung Versorgung Motoren und Blinkleuchte
J3	Steckverbindung Eingänge/Ausgänge
J4	Steckverbindung Decoder/Minidec/RP: Kanal 1 (Decoder/Minidec/RP) – OPEN A (vollständige Öffnung) Kanal 2 (RP2) – OPEN B (Teilöffnung)
J5	Steckverbindung Empfängermodul XF433/XF868 (OMNIDEC) Kanal 1 – OPEN A (vollständige Öffnung) Kanal 2 – OPEN B (Teilöffnung)
J6	Steckverbindung Endschaltereingänge
J8	Steckverbindung HOST USB-A für Massenspeicher
J9	Steckverbinder DEVICE USB-B für Anschluss an PC/MAC
J10	Steckverbindung BUS 2easy-Vorrichtungen
J12	Steckverbindung Ausgänge OUT2 und LOCK 1-2
M1A	Steckverbindung Modul G-COM, WI-COM, Net-COM
BAT1	Pufferbatterie CR2032 für Datum/Uhrzeit auf Steuerkarte
F1	Sicherung Motoren und Versorgung

4. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE



4.1 J1 - NETZSTROMVERSORUNG

PE	Erdung
N	Versorgungsanschluss 90 V~ bis 260 V~ Nullleiter
L	Versorgungsanschluss 90 V~ bis 260 V~ Phase

⚠ Für den störungsfreien Betrieb muss das Schaltnetzteil an den Erdleiter der Anlage angeschlossen werden. Vor das System einen entsprechenden thermomagnetischen Fehlerstrom-Schutzschalter schalten.

4.2 J2 - MOTOREN UND BLINKLEUCHE

1	M1 - COM	Masse Motor 1
2	M1 - OP	Öffnungsphase Motor 1
3	M1 - CL	Schließphase Motor 1
4	M2 - COM	Masse Motor 2
5	M2 - OP	Öffnungsphase Motor 2
6	M2 - CL	Schließphase Motor 2
7	LAMP	Anschluss Blinkleuchte (MAX 60 W)
8		

☞ M1 = erster Flügel beim Öffnen oder Einzelflügel

M2 = zweiter Flügel beim Öffnen, NICHT verwendet bei Einzelflügel

☞ Die ordnungsgemäße Verdrahtung und die Drehrichtung der Motoren prüfen (siehe 5.4 TEACH-IN DER BETRIEBSZEITEN – SETUP)

4.3 J3 - NIEDERSpannungszUBEHÖR – EINGÄNGE/AUSGÄNGE

9	IN1	Kontakt OPENA (Schließer) VOLLSTÄNDIGE ÖFFNUNG	Eine Taste oder einen anderen Impulsgeber anschließen, der beim Schließen des Kontakts die VOLLSTÄNDIGE Öffnung beider Flügel schaltet.
10	IN2	Kontakt OPEN B (Schließer) TEILOFFNUNG	Eine Taste oder einen anderen Impulsgeber anschließen, der beim Schließen des Kontakts die TEILOFFNUNG schaltet.  Anlagen mit zwei Motoren = 100%ige Öffnung von Flügel 1, Anlagen mit einem Motor = 50%ige Öffnung von Flügel 1. <u>Wird eine Steuerungslogik ausgewählt, die einen CLOSE-Eingang erfordert (B, BC, C), wird der OPEN-B-Eingang automatisch in CLOSE Schließer, (Befehl zum Schließen der Flügel) umgewandelt.</u>

Für den Einbau mehrerer Impulsgeber OPEN A oder OPEN B die Schließerkontakte parallel schalten (siehe entsprechende Abbildung).

11	IN3	Kontakt STOP – Öffner	Eine Taste oder einen anderen Impulsgeber anschließen, der beim Öffnen des Kontakts die Stillsetzung der Automation schaltet.
----	-----	-----------------------	--

Für den Einbau mehrerer STOP-Impulsgeber die Öffnerkontakte in Reihe schalten (siehe entsprechende Abbildung). Wenn KEINE STOP-Vorrichtungen angeschlossen werden, die Klemmen STOP und GND überbrücken.

12	IN4	Kontakt FSW CL – Öffner Sicherheitseinrichtungen beim Schließen	Eine Fozelle oder eine andere Vorrichtung anschließen, die beim Öffnen eines Kontakts die Umkehrung der Bewegungsrichtung der Automation während des Öffnens (FSW OP) oder des Schließens (FSW CL) bewirkt.
13	IN5	Kontakt FSW OP – Öffner Sicherheitseinrichtungen beim Öffnen	

Für den Einbau mehrerer Sicherheitsvorrichtungen die Öffnerkontakte in Reihe schalten (siehe entsprechende Abbildung). Werden KEINE Sicherheitsvorrichtungen angeschlossen, die Klemmen IN4, IN5 und GND überbrücken (wenn die Sicherheitsvorrichtung FAILSAFE nicht aktiv ist), ansonsten die Klemmen IN4, IN5 und OUT1 (FAILSAFE) überbrücken.

14	-	GND Minuspol Zubehöroversorgung
15		
16		
17	+	+24 Pluspol Zubehöroversorgung (MAX. Last = 500 mA)
18		
19	OUT1	24 V _{DC} (Open-Collector), programmierbar mit der Funktion  (erweiterte Programmierung), Standardeinstellung: immer aktiviert .

 **Weitere Programmierungsfunktionen sind über die PC/MAC-Programmierung möglich (siehe entsprechende Anweisungen).**

Abb. Parallelschaltung von zwei Schließerkontakten

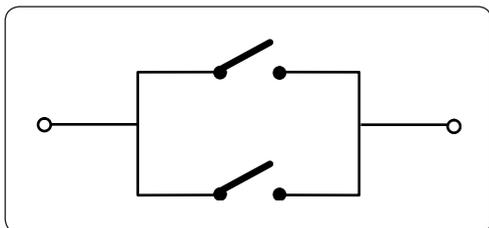
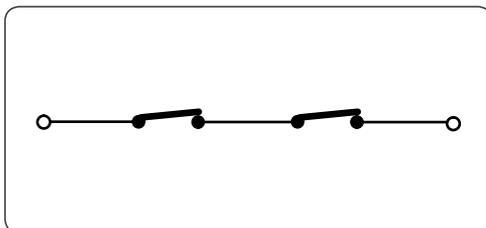


Abb. Reihenschaltung von zwei Öffnerkontakten



4.4 J12 - PROGRAMMIERBARE AUSGÄNGE – ELEKTROSCHLÖSSER

20	OUT2	24 V $\overline{\text{---}}$ (Open-Collector), programmierbar mit der Funktion \square^2 (erweiterte Programmierung), Standardeinstellung: Kontrollleuchte .	
21	LOCK 1	Elektroschloss (12 V \sim oder 24 V $\overline{\text{---}}$) betätigt für 2 Sek. vor dem Öffnen des Flügels 1	Bei deaktiviertem BUS 2easy-Encoder wird das Elektroschloss vor jeder Öffnung aktiviert (egal in welcher Position sich der stillgesetzte Flügel befindet).
22	LOCK 2	Elektroschloss (12 V \sim oder 24 V $\overline{\text{---}}$), betätigt für 2 Sek. vor dem Öffnen des Flügels 2	

 **Weitere Programmierungsfunktionen sind über die PC/MAC-Programmierung möglich (siehe entsprechende Anweisungen).**

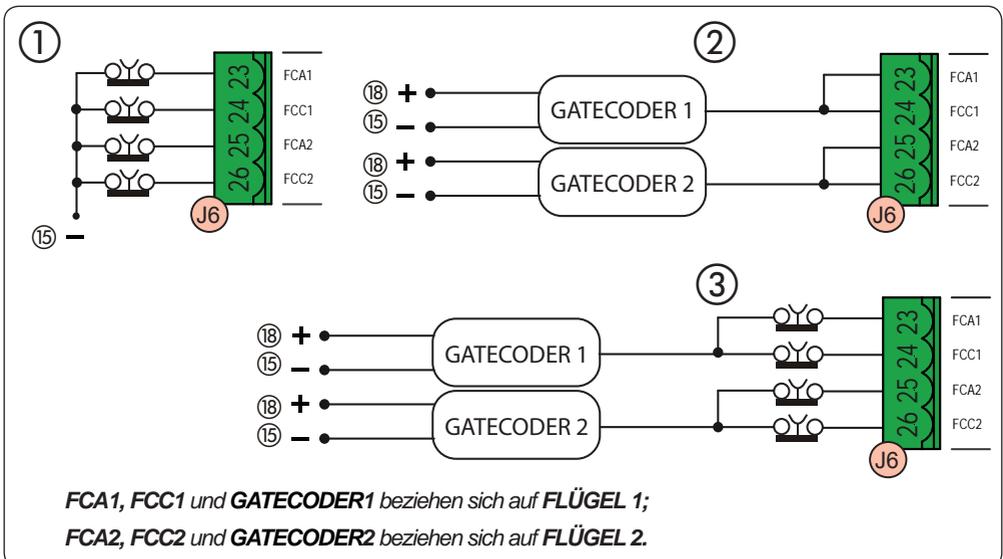
4.5 J6 - ENDSCHALTER UND GATECODER

Die Endschalterkontakte FCC1, FCA1, FCC2, FCA2 sind alle Öffnerkontakte. Programmierbar mittels der Funktionen **FA** und **FC** (Basisprogrammierung); Standardeinstellung: **deaktiviert**.

 **Wird KEIN Endschalter eingesetzt, müssen die Endschalterkontakte FCC1, FCA1, FCC2 und FCA2 NICHT überbrückt werden.**

Möglich ist jedoch der Einsatz nur eines GATECODERS (nur bei Einzelflügel); in diesem Fall müssen die nicht verwendeten Eingänge nicht zur Masse überbrückt werden.

Abb. Anschlüsse Endschalter und GATECODER (maximale Konfiguration: ③).



4.6 J10 - BUS 2EASY-ZUBEHÖR

Diese Steuerkarte ist mit einer BUS 2easy-Schaltung für den problemlosen Anschluss einer hohen Zahl an BUS 2easy-Hilfseinrichtungen (max. 16 Paar Fotozellen), Encoder und Schaltvorrichtungen ausgerüstet.

 **Wenn kein BUS 2easy-Zubehör verwendet wird, ist der BUS 2easy-Steckverbinder frei zu lassen.**

BUS 2easy-Fotozellen

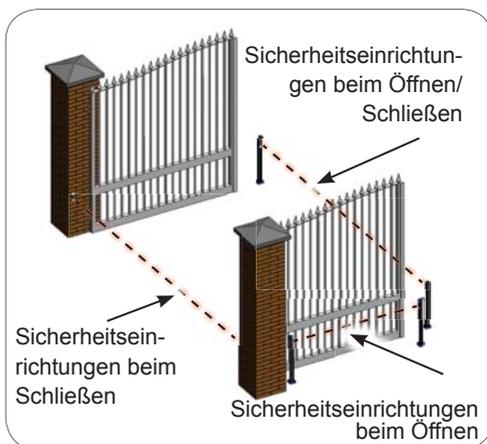
Vor dem Anschluss der Fotozellen die korrekte Adressierung auf der Grundlage der Positionierung und der Betriebsweise vornehmen:

Fotozellen beim Schließen: sprechen nur bei der Schließbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den Schließbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Fotozellen beim Öffnen: sprechen nur bei der Öffnungsbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den Öffnungsbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Fotozellen beim Öffnen/Schließen: sprechen sowohl bei der Öffnungs- als auch bei der Schließbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den gesamten Bewegungsbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Impulsgeber: verwendet als Impulsgeber für die Öffnung der Automation.



Adressierung der BUS 2easy-Fotozellen

Jedes Fotozellenpaar adressieren und hierzu die vier DIP-Schalter (**DS1**) sowohl am Sender als auch am jeweiligen Empfänger einstellen.

 **Der Sender und der Empfänger eines Fotozellenpaares müssen dieselbe DIP-Schalter-Einstellung aufweisen.**

Zwei oder mehrere Fotozellenpaare dürfen nicht dieselbe DIP-Schalter-Einstellung aufweisen.

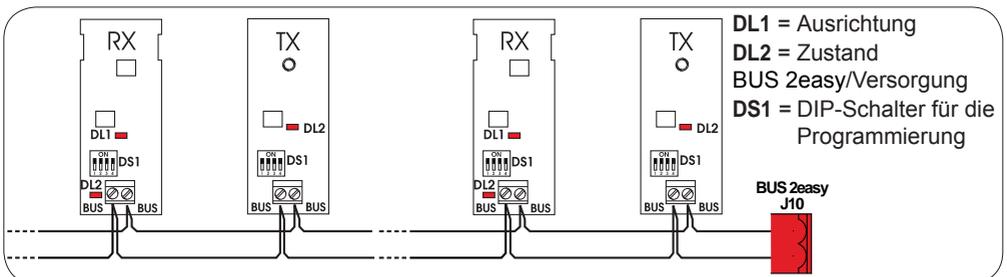
 **Weitere Programmierungsfunktionen sind über die PC/MAC-Programmierung möglich (siehe entsprechende Anweisungen).**

Dip1	Dip2	Dip3	Dip4	FOTOZELLEN
AUS	AUS	AUS	AUS	ÖFFNEN (max. 6 Paar)
AUS	AUS	AUS	EIN	
AUS	AUS	EIN	AUS	
AUS	AUS	EIN	EIN	
AUS	EIN	EIN	AUS	
AUS	EIN	EIN	EIN	
EIN	AUS	AUS	AUS	SCHLIESSEN (max. 7 Paar)
EIN	AUS	AUS	EIN	
EIN	AUS	EIN	AUS	
EIN	AUS	EIN	EIN	
EIN	EIN	AUS	AUS	
EIN	EIN	AUS	EIN	
EIN	EIN	EIN	AUS	ÖFFNEN UND SCHLIESSEN (max. 2 Paar)
AUS	EIN	AUS	AUS	
AUS	EIN	AUS	EIN	
EIN	EIN	EIN	EIN	OPEN-IMPULS (1 Paar)

DEUTSCH

Anschluss der BUS 2easy-Fotozellen

Für den Anschluss zwei Kabel ohne Polarität verwenden (siehe spezifische Anweisungen der Vorrichtung)



BUS 2easy-Encoder

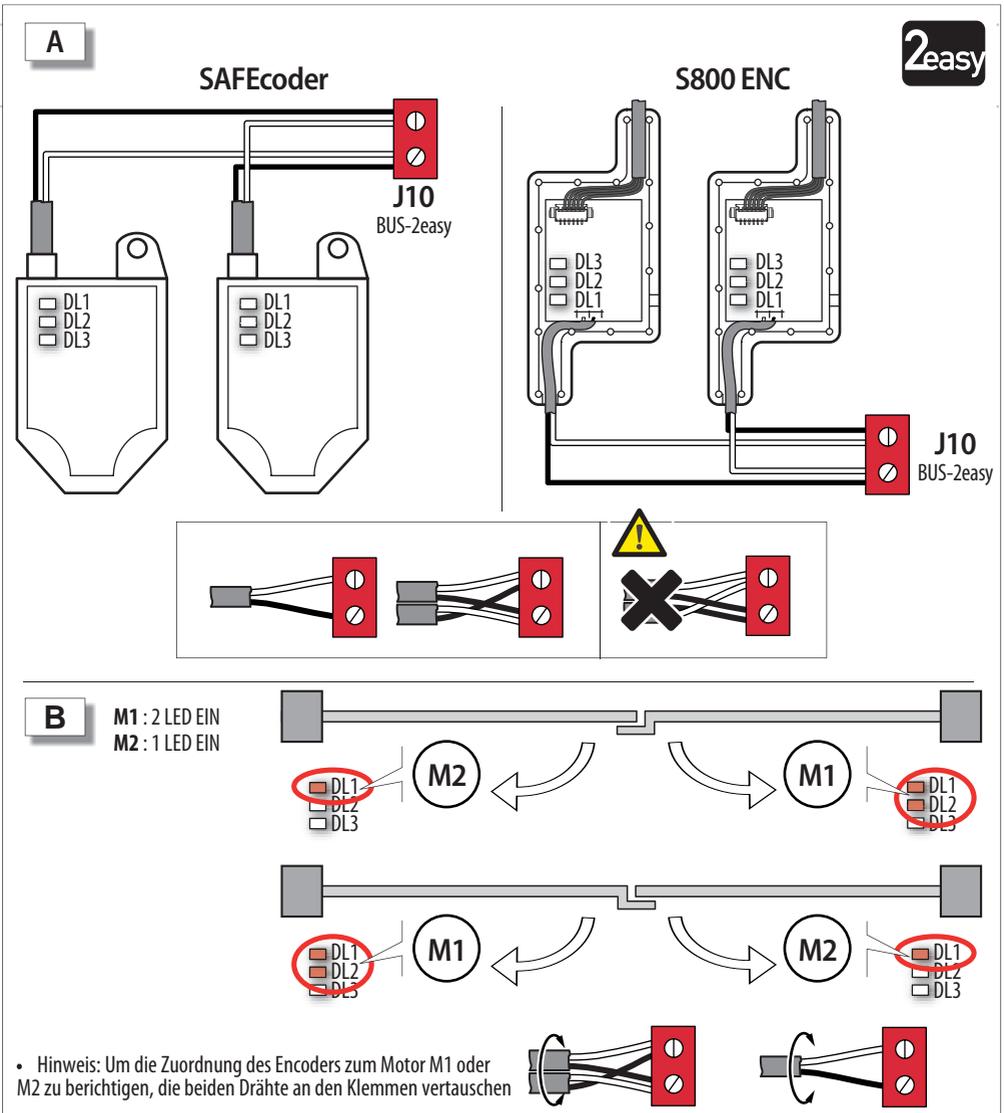
Der Anschluss der BUS 2easy-Encoder ist mittels der im Lieferumfang enthaltenen zweipoligen Kabel vorzunehmen.

Anschluss und Adressierung BUS 2easy-Encoder

⚠ Die Polarität der BUS 2easy-Leitung bestimmt die Zugehörigkeit des Encoders zu einem bestimmten Flügel.

Besonders auf die Anzeige der Status-LED am Körper jedes Encoders achten.

FLÜGEL 1 öffnet sich als erster und schließt sich als zweiter.



DEUTSCH

Tab. Status-LED BUS 2easy-Encoder

LED	EIN	BLINKSIGNAL	AUS
DL1	Versorgung ein Kommunikation ein	Versorgung ein Kommunikation aus	Versorgung aus Kommunikation aus
	<i>DL1 Zur Garantie der korrekten Verbindung zwischen Encoder und Steuerkarte muss DL1 immer EIN sein.</i>		
DL2	Flügel 1	/	Flügel 2
	<i>DL2 gibt den Flügel an, an dem der Encoder montiert ist. Die LED muss an Flügel 1 leuchten, an Flügel 2 AUS sein.</i>		
DL3	Flügel steht	Flügel in Bewegung	Flügel steht
	<i>DL3 zeigt mit einem regelmäßigen Blinksignal die Impulserfassung während der Flügelbewegung an. Bei stehendem Flügel kann DL3 sowohl EIN als auch AUS sein.</i>		

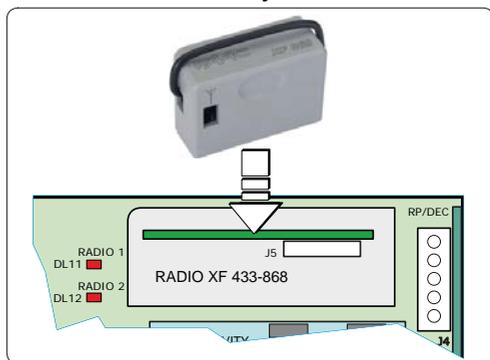
 **Bei falschem Anschluss (DL2 EIN oder AUS an beiden Encodern) BLINKEN die LED DL1 beider Encoder während des Teach-in-Verfahrens des BUS 2easy-Zubehörs.**

4.7 J5 - SCHNELLANSCHLUSS MODUL XF

Schnellsteckverbinder für das 2-Kanal-Decodier-Modul OMNIDEC.



Vor dem Einstecken/Ausstecken des Moduls STETS die Stromversorgung zur Steuerkarte unterbrechen.



4.8 J14 - SCHNELLANSCHLUSS DECODER/MINIDEC/RP

Schnellsteckverbinder für Decoder/Minidec/RP/RP2.

Das Zubehör so einstecken, dass die Bauteile zur Steuerkarte zeigen.



Vor dem Einstecken/Ausstecken des Moduls STETS die Stromversorgung zur Steuerkarte unterbrechen.

Der 2-Kanal-Empfänger RP2 ermöglicht die Steuerung zweier unterschiedlicher Funkkanäle der Automation (OPEN A und OPEN B/CLOSE) mittels der 2-Kanal-Funksteuerung.

Der 1-Kanal-Empfänger (Decoder/Minidec/RP) ermöglicht die Steuerung von nur einem Funkkanal: OPEN A.

 **Weitere Programmierungsfunktionen sind über die PC/MAC-Programmierung möglich (siehe entsprechende Anweisungen).**

4.9 M1A - SCHNELLANSCHLUSS -MODUL

Steckverbindung für die Module G-COM, WI-COM und Net-COM.



Vor dem Einstecken/Ausstecken des Moduls STETS die Stromversorgung zur Steuerkarte unterbrechen.

 **Weitere Programmierungsfunktionen sind über die PC/MAC-Programmierung möglich (siehe entsprechende Anweisungen).**

4.10 KONVENTIONELLE FOTOZELLEN

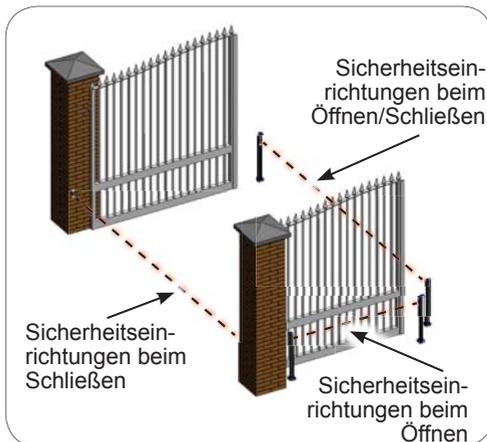
Dieses Gerät ermöglicht den Einsatz konventioneller Fotozellen (Relais-Öffnerkontakt). Vor dem Anschluss der Fotozellen sollte die Betriebsart auf der Grundlage des abzusichernden Bewegungsbereichs ausgewählt werden:

Fotozellen beim Schließen: sprechen nur bei der Schließbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den Schließbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Fotozellen beim Öffnen: sprechen nur bei der Öffnungsbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den Öffnungsbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Fotozellen beim Öffnen/Schließen: sprechen sowohl bei der Öffnungs- als auch bei der Schließbewegung der Automation an und sind daher dafür geeignet, den gesamten Bewegungsbereich gegen Aufprallgefahr abzusichern.

Impulsgeber: verwendet als Impulsgeber für die Öffnung der Automation.



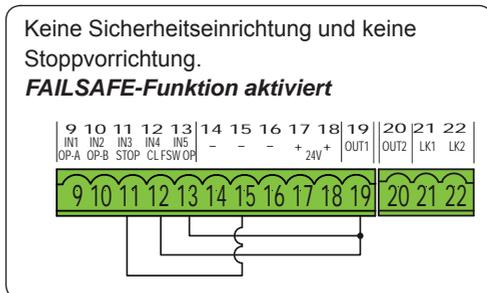
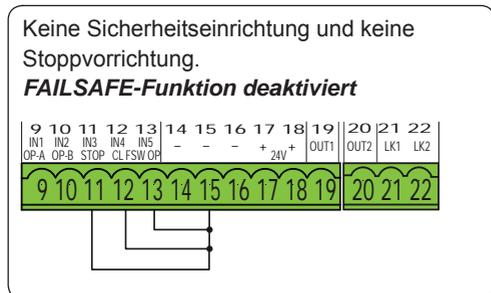
Fail Safe-Sicherheitsfunktion

Diese Funktion ermöglicht die Prüfung der korrekten Ausrichtung und der Funktionstüchtigkeit der Fotozellen vor jeder Bewegung. Zum Aktivieren der Fail Safe-Funktion in der ERWEITERTEN Programmierung die Funktion **ol = 01** einstellen.

 **Bei deaktivierter Fail safe-Funktion: die Versorgung der Sender (TX) an die Klemmen 15 und 18 (J3) anschließen.**

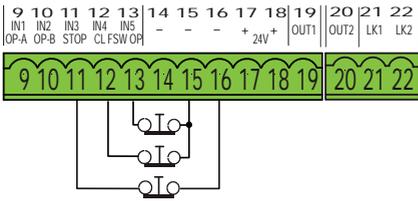
Bei aktivierter Fail safe-Funktion: Den Minuspol der Versorgung der Sender (TX) an OUT1 anschließen. Zudem die nicht mit OUT1 verwendeten Sicherheitseingänge überbrücken.

Im Folgenden sind einige Anschlussbeispiele dargestellt.



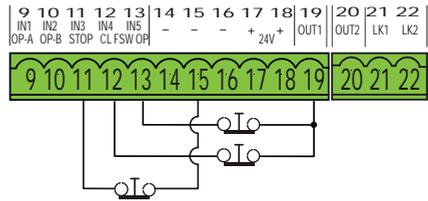
Eine Sicherheitseinrichtung beim Schließen,
eine Sicherheitseinrichtung beim Öffnen, eine
Stoppvorrichtung

FAILSAFE-Funktion deaktiviert



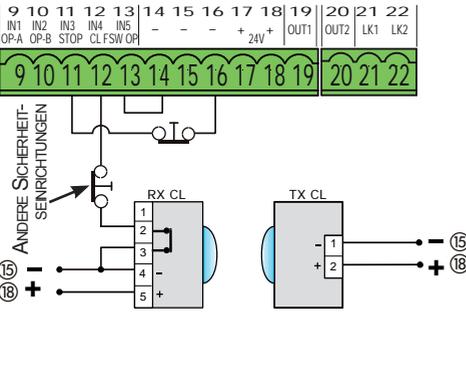
Eine Sicherheitseinrichtung beim Schließen,
eine Sicherheitseinrichtung beim Öffnen, eine
Stoppvorrichtung

FAILSAFE-Funktion aktiviert



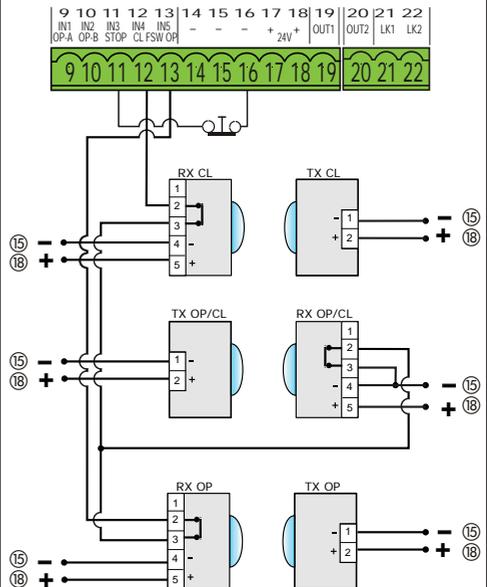
Ein Paar Fotozellen beim Schließen

FAILSAFE-Funktion deaktiviert



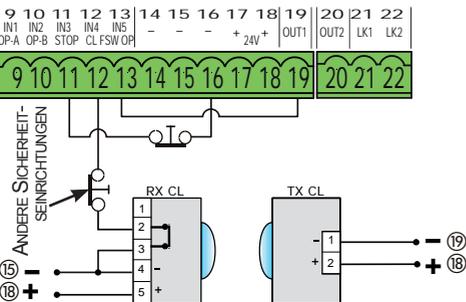
Ein Paar Fotozellen beim Schließen, ein
Paar beim Öffnen und ein Paar beim Öffnen/
Schließen

FAILSAFE-Funktion deaktiviert

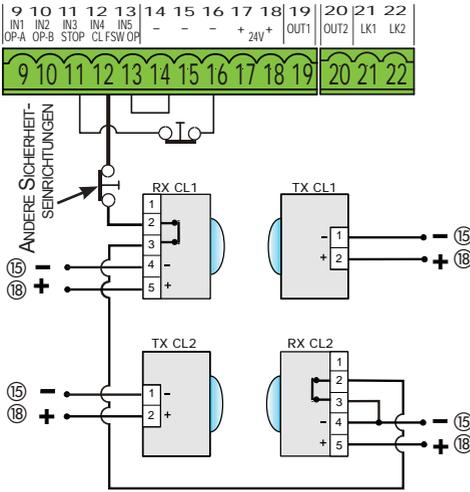


Ein Paar Fotozellen beim Schließen

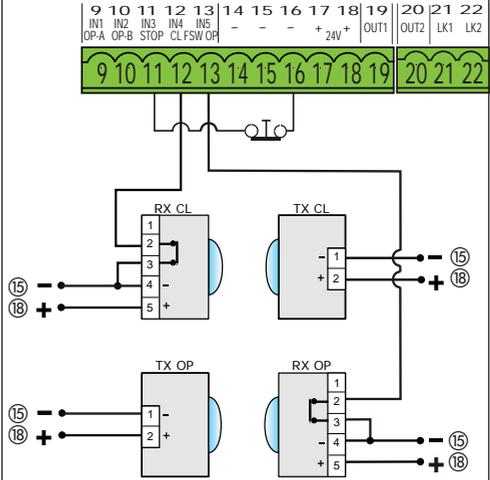
FAILSAFE-Funktion aktiviert



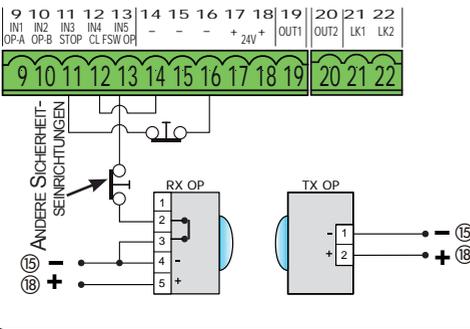
Zwei Paar Fotozellen beim Schließen
FAILSAFE-Funktion deaktiviert



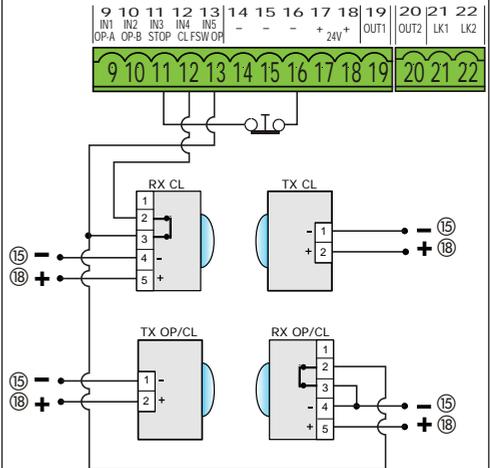
Ein Paar Fotozellen beim Öffnen und ein Paar beim Schließen
FAILSAFE-Funktion deaktiviert



Ein Paar Fotozellen beim Öffnen
FAILSAFE-Funktion deaktiviert



Ein Paar Fotozellen beim Schließen und ein Paar beim Öffnen/Schließen
FAILSAFE-Funktion deaktiviert



5. PROGRAMMIERUNG

Die Programmierung ist in zwei Ebenen unterteilt:

- **BASISPROGRAMMIERUNG**
- **ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG**

Die Programmierungsphasen sind (siehe Tab.):

1. Die Programmierung aufrufen (**1A** oder **1B**);
2. Die festgelegten Werte anzeigen und ändern (falls gewünscht). *Die Änderung der Werte ist sofort wirksam, die endgültige Speicherung erfolgt dagegen beim Beenden der Programmierung (**5t**).*
3. Die Programmierung mittels der Funktion **5t** beenden. **4** auswählen, um die soeben ausgeführte Konfiguration zu **SPEICHERN**, oder **no** auswählen, um die Programmierung **OHNE SPEICHERUNG** der Änderungen zu beenden.

Die Programmierung kann jederzeit BEENDET werden:

- **F** und dann auch **-** gleichzeitig anhaltend drücken, um direkt zu **5t** zu wechseln.



Diese Steuerkarte ermöglicht zudem die Programmierung mittels **PC** oder **MAC**.

Dafür ist eine Verbindung mit dem PC/MAC mittels Kabel und entsprechendem USB-B-Steckverbinder.

Die **PROGRAMMIERUNGSSOFTWARE** mit entsprechenden Anweisungen ist von folgender Website herunterzuladen:

www.faacgroup.com

Die Programmierung über PC/MAC mit **Standard-PASSWORT** hemmt die Programmierung über die Steuerkarte nicht. Am Display wird die Meldung **PC** an den geänderten Werten angezeigt. Hinweis: Die Änderung der Werte über die Steuerkarte überschreibt die vorherige Programmierung mittels PC/MAC.

Das Standard-Passwort ist 0000.

Die Programmierung über PC/MAC mit geändertem **PASSWORT** (das dem Standardpasswort nicht entspricht) hemmt die Programmierung über die Steuerkarte. Wird eine der Tasten gedrückt, erscheint am Display für 5 Sekunden die Meldung **PC**, und möglich sind Änderungen nur mittels PC/MAC.

Tab. BASISprogrammierungsphasen.

1	2	3
<p>DIE TASTE F ANHALTEND DRÜCKEN: EINGEBLENDET WIRD DIE ERSTE FUNKTION 1</p>	<p>LOSLASSEN F: EINGEBLENDET WIRD DER WERT DER FUNKTION</p>	<p>MIT + ODER -, DIE VERFÜGBAREN WERTE SCROLLEN, BIS DER GEWÜNSCHTE WERT ANGEZEIGT WIRD</p> <p style="text-align: center;">+ / R1 - / R2</p>
	<p>F DRÜCKEN, UM ZUR NÄCHSTEN FUNKTION ZU WECHSELN 1</p>	<p>FUNKTION 5t (LETZTE FUNKTION) 4 WÄHLEN, UM DIE PROGRAMMIERUNG ZU SPEICHERN</p> <p>ODER</p> <p>no WÄHLEN, UM DIE PROGRAMMIERUNG OHNE SPEICHERN ZU BEENDEN</p>
		<p>MIT F BESTÄTIGEN. AM DISPLAY WIRD ERNEUT DER ZUSTAND DER AUTOMATION ANGEZEIGT</p>

Tab. ERWEITERTE programmierungsphasen.

1	2	3
<p>F UND DANN AUCH + GLEICHZEITIG ANHALTEND DRÜCKEN : EINGEBLENDET WIRD DIE ERSTE FUNKTION 1</p>	<p>DIE TASTEN LOSLASSEN: EINGEBLENDET WIRD DER WERT DER FUNKTION</p>	<p>MIT + ODER -, DIE VERFÜGBAREN WERTE SCROLLEN, BIS DER GEWÜNSCHTE WERT ANGEZEIGT WIRD</p> <p style="text-align: center;">+ / R1 - / R2</p>
	<p>F DRÜCKEN, UM ZUR NÄCHSTEN FUNKTION ZU WECHSELN 1</p>	<p>FUNKTION 5t (LETZTE FUNKTION) 4 WÄHLEN, UM DIE PROGRAMMIERUNG ZU SPEICHERN</p> <p>ODER</p> <p>no WÄHLEN, UM DIE PROGRAMMIERUNG OHNE SPEICHERN ZU BEENDEN</p>
		<p>MIT F BESTÄTIGEN. AM DISPLAY WIRD ERNEUT DER ZUSTAND DER AUTOMATION ANGEZEIGT</p>

1 DIE FUNKTION BLEIBT SO LANGE EINGEBLENDET, BIS DIE TASTE LOSGELASSEN WIRD

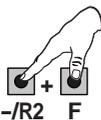
5.1 BASISPROGRAMMIERUNG

Display	Basisfunktion	Standardwert
CF	<p>MOTORTYP:</p> <p>Anzeige des für die Steuerkarte festgelegten Motortyps und dessen etwaige Änderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Motoren für Flügeltore 2 Motoren für Schiebetore PC Gemischte Konfiguration über PC/MAC (Bsp. ein Flügeltor und ein Schiebetor) <p> Bei der Änderung des für die Steuerkarte festgelegten Motortyps werden die Standardwerte für die Auswahl geladen.</p>	
df	<p>DEFAULT:</p> <p>y bedeutet, dass alle festgelegten Werte Standardwerten entsprechen.</p> <p>no bedeutet, dass ein oder mehrere Werte keine Standardwerte sind.</p> <p>y auswählen, wenn die Standardkonfiguration wiederhergestellt werden soll.</p>	y
LO	<p>STEUERUNGSLOGIKEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> E Halbautomatischer Betrieb EP Halbautomatischer Schrittbetrieb S Automatischer Sicherheitsbetrieb SA Automatikbetrieb mit Richtungsumkehrung in Pause SP Automatischer Sicherheitsschrittbetrieb A1 Automatikbetrieb 1 A Automatikbetrieb AP Automatischer Schrittbetrieb At Automatikbetrieb mit Zeituhr b Halbautomatischer Betrieb „b“ bC Gemischter Betrieb (öffnet bei Impuls/schließt bei Totmannschaltung) C Totmannbetrieb CU über PC/MAC geänderte Steuerungslogik <p> Wird eine Steuerungslogik ausgewählt, die einen CLOSE-Eingang erfordert (b, bC, C), werden die OPEN-B-Eingänge automatisch in CLOSE umgewandelt. Wird dagegen eine Steuerungslogik ausgewählt, die die Verwendung von CLOSE-Eingängen nicht erfordert, werden diese Eingänge in OPEN B umgewandelt. CLOSE und OPEN B können nur bei Softwareprogrammierung über PC/MAC gleichzeitig bestehen.</p> <p><i>Für die Betriebsweise der steuerungslogiken wird auf den entsprechenden Abschnitt verwiesen.</i></p>	E

Display	Basisfunktion	Standardwert
PA	<p>PAUSEZEIT A (wird nur bei automatischen steuerungslogiken angezeigt)</p> <p>Dabei handelt es sich um die Pausenzeit bei der VOLLSTÄNDIGEN ÖFFNUNG (nur bei steuerungslogiken mit Pausenzeit freigegeben). Programmierbar von 00 bis 59 Sek. im Sekundentakt. Wird der Wert 59 überschritten, ändert sich die Anzeige in Minuten und Zehntelsekunden (getrennt durch einen Punkt), und die Zeit wird im 10-Sekunden-Takt eingestellt, bis zu einem Höchstwert von 9.5 Minuten.</p> <p><i>Bsp.: Wenn das Display 2.5 anzeigt, entspricht die Pausenzeit 2 Minuten und 50 Sekunden.</i></p>	30
PB	<p>PAUSEZEIT B (wird nur bei automatischen steuerungslogiken angezeigt):</p> <p>Dabei handelt es sich um die Pausenzeit bei der TEILÖFFNUNG (nur bei steuerungslogiken mit Pausenzeit). Programmierbar von 00 bis 59 Sek. im Sekundentakt. Wird der Wert 59 überschritten, ändert sich die Anzeige in Minuten und Zehntelsekunden (getrennt durch einen Punkt), und die Zeit wird im 10-Sekunden-Takt eingestellt, bis zu einem Höchstwert von 9.5 Minuten.</p> <p><i>Bsp.: Wenn das Display 2.5 anzeigt, entspricht die Pausenzeit 2 Minuten und 50 Sekunden.</i></p>	30
Mn	<p>MOTORENZAHL:</p> <p>Auswahl der Motorenzahl der Anlage:</p> <p>1 = 1 Motor 2 = 2 Motoren</p> <p> Wird der SETUP-Vorgang mit nur einem Motor durchgeführt und werden anschließend zwei Motoren eingebunden, visualisiert die Steuerkarte die Fehlermeldung 14 Konfigurationsfehler. Diese kann durch die Ausführung des SETUP-Vorgangs mit zwei Motoren oder durch die erneute Auswahl von einem Motor beseitigt werden.</p> <p>Wird der SETUP-Vorgang mit zwei Motoren durchgeführt und wird anschließend nur ein Motor eingebunden, visualisiert die Steuerkarte keine Fehlermeldung. Nur der an den Eingang M1 angeschlossene Motor tritt in Funktion.</p> <p>Mittels der Programmierung über PC/MAC können unterschiedliche Teilöffnungen ausgewählt werden.</p>	<p>2 (Flügelstore)</p> <p>1 (Schiebetore)</p>

Display	Basisfunktion	Standardwert
F1	<p>SCHUBKRAFT MOTOR 1:</p> <p>Einstellung der maximalen Schubkraft des Motors 1, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.</p> <p>01 = Mindestschubkraft 50 = Höchstschubkraft</p> <p> Wenn der Wert geändert wird, sollte ein neues SETUP durchgeführt werden (siehe entsprechender Abschnitt).</p> <p>Beim Einsatz von Hydraulikantrieben muss der maximale Wert für die Schubkraft festgelegt werden (50).</p>	25
F2	<p>SCHUBKRAFT MOTOR 2 (nur angezeigt bei Funktion $\Pi_n = 2$):</p> <p>Einstellung der maximalen Schubkraft des Motors 2, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.</p> <p>01 = Mindestschubkraft 50 = Höchstschubkraft</p> <p> Wenn der Wert geändert wird, sollte ein neues SETUP durchgeführt werden (siehe entsprechender Abschnitt).</p> <p>Beim Einsatz von Hydraulikantrieben muss der maximale Wert für die Schubkraft festgelegt werden (50).</p>	25
En	<p>ENCODER-EINSATZ:</p> <p>Aktivierung/Deaktivierung des Encoder-Einsatzes (sowohl BUS- als auch GATECODER-Encoder):</p> <p>4 = Encoder an beiden Motoren no = Encoder deaktiviert</p>	no
FA	<p>ENDSCHALTER BEIM ÖFFNEN (angezeigt nur bei Funktion $CF = 1$ oder $CF = PC$):</p> <p>Ermöglicht die Festlegung oder Deaktivierung des Einsatzes der Endschalter beim Öffnen an den Drehflügeln.</p> <p> Bei gemischter Konfiguration ($CF = PC$) wirkt diese Funktion nur auf den Drehflügel. Der Endschalter am SCHIEBEFLÜGEL ist unbedingt erforderlich und bewirkt die Stillsetzung des Flügels.</p> <p>no = Endschalter beim Öffnen deaktiviert 01 = Der Endschalter bewirkt die Stillsetzung der Bewegung 02 = Der Endschalter bewirkt den Start der Abbremsung</p> <p> Nach der Änderung des Werts dieser Funktion muss ein SETUP-Vorgang ausgeführt werden: Die Steuerkarte visualisiert die Fehlermeldung 14 (Konfigurationsfehler), bis der SETUP-Vorgang erneut ausgeführt oder der vorherige Wert wiederhergestellt wurde.</p>	no

Display	Basisfunktion	Standardwert
FC	<p>ENDSCHALTER BEIM SCHLIESSEN (angezeigt nur bei Funktion CF = 1 oder CF = PC):</p> <p>Ermöglicht die Festlegung oder Deaktivierung des Einsatzes der Endschalter beim Schließen an den Drehflügeln.</p> <p> Bei gemischter Konfiguration (CF = PC) wirkt diese Funktion nur auf den Drehflügel. Der Endschalter am SCHIEBEFLÜGEL ist unbedingt erforderlich und bewirkt die Stillsetzung des Flügels.</p> <p>00 = Endschalter beim Schließen deaktiviert 01 = Der Endschalter bewirkt die Stillsetzung der Bewegung 02 = Der Endschalter bewirkt den Start der Abbremsung</p> <p> Nach der Änderung des Werts dieser Funktion muss ein SETUP-Vorgang ausgeführt werden: Die Steuerkarte visualisiert die Fehlermeldung 14 (Konfigurationsfehler), bis der SETUP-Vorgang erneut ausgeführt oder der vorherige Wert wiederhergestellt wurde.</p>	00
br	<p>ABBREMSUNG SCHIEBEFLÜGEL (angezeigt nur bei Funktion CF = 2 oder CF = PC):</p> <p>Ermöglicht die Einstellung der Abbremszeit der Schiebeflügel.</p> <p>00 = Abbremsung deaktiviert 10 = maximale Abbremszeit</p>	05
cd	<p>FLÜGELVERZÖGERUNG BEIM SCHLIESSEN (nur angezeigt bei Funktion n_n = 2):</p> <p>Verzögerung von Flügel 1 im Vergleich zu Flügel 2 beim Starten des Schließvorgangs. Vermeidet Interferenzen zwischen den beiden Flügeln. Programmierbar von 00 bis 59 Sek. im Sekundentakt. Wird der Wert 59 überschritten, ändert sich die Anzeige in Minuten und Zehntelsekunden (getrennt durch einen Punkt), und die Zeit wird im 10-Sekunden-Takt eingestellt, bis zu einem Höchstwert von 3 Minuten.</p> <p>Bsp.: Wenn das Display 1.2 anzeigt, entspricht die Pausenzeit 1 Minuten und 20 Sekunden.</p>	05
bu	<p>ANMELDUNG DER BUS 2easy-VORRICHTUNGEN:</p> <p>Verwiesen wird auf den entsprechenden Abschnitt.</p>	00

Display	Basisfunktion	Standardwert		
n2	<p>AKTIVIERUNG MOTOR 2 MIT TOTMANNSCHALTUNG (nur angezeigt bei Funktion n = 2)</p> <p>+/R1 <input type="checkbox"/> ÖFFNET (Anzeige oP), solange die Taste gedrückt wird.</p> <p>-/R2 <input type="checkbox"/> SCHLIESST (Anzeige cL), solange die Taste gedrückt wird.</p>	--		
n1	<p>AKTIVIERUNG MOTOR 1 MIT TOTMANNSCHALTUNG</p> <p>+/R1 <input type="checkbox"/> ÖFFNET (Anzeige oP), solange die Taste gedrückt wird.</p> <p>-/R2 <input type="checkbox"/> SCHLIESST (Anzeige cL), solange die Taste gedrückt wird.</p>	--		
EL	<p>LERNVERFAHREN DER BETRIEBSZEITEN (SETUP):</p> <p><i>Verwiesen wird auf den entsprechenden Abschnitt.</i></p>	--		
St	<p>ZUSTAND DER AUTOMATION:</p> <p>Beenden der Programmierung mit oder ohne Speicherung der vorgenommenen Änderungen.</p> <p>1. Auswahl festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> y BEENDEN der Programmierung mit SPEICHERUNG no BEENDEN der Programmierung OHNE SPEICHERUNG <p>2. Mit F bestätigen. Am Display wird erneut der Zustand der Automation angezeigt:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p> </td> </tr> </table> <p>⚠ ACHTUNG! Wird die Stromversorgung zur Steuerkarte vor der Bestätigung unterbrochen (Schritt 2), gehen alle Änderungen verloren.</p> <p> Die Programmierung kann jederzeit durch beendet werden: F und dann auch – gleichzeitig anhaltend drücken, um direkt zu St zu wechseln.</p>	<p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p>	<p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p>	y
<p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p>	<p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p>			

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert
bo	<p>MAX. SCHUBKRAFT BEIM ANLAUFEN:</p> <p>Festgelegt wird die Anlaufzeit. Während des Anlaufens generieren die Motoren die maximale Schubkraft für den Start der Bewegung. Programmierbar von 00 bis 10 Sek. im Sekundentakt (die mit F1 und F2 ausgewählte Schubkraft wird übergangen).</p>	01
cs	<p>DRUCKSTOSS BEIM SCHLIESSEN (NICHT angezeigt bei Funktion FC = 1):</p> <p>Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Druckstoßes an den Drehflügeln. Der Druckstoß erleichtert die Verriegelung des Elektroschlusses: Die Motoren werden am Ende des Schließvorgangs mit maximaler Schubkraft betrieben.</p> <p>  = aktiviert (für 2 Sek.)  = deaktiviert </p> <p> <i>Bei Anlagen mit Absolutgeber ist für die Aktivierung dieser Funktion ein Setup-Vorgang mittels des automatischen Stillstands des Flügels am mechanischen Endanschlag auszuführen.</i></p>	no
rs	<p>UMKEHRSTOSS BEIM ÖFFNEN (NICHT angezeigt bei Funktion FC = 1):</p> <p>Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Umkehrstoß an den Drehflügeln. Der Umkehrstoß erleichtert die Entriegelung des Elektroschlusses: Vor dem Start der Motoren generieren die Motoren bei geschlossener Automation einen kurzen Stoß beim Schließen.</p> <p>  = aktiviert (für 2 Sek.)  = deaktiviert </p> <p> <i>Bei Anlagen mit Absolutgeber ist für die Aktivierung dieser Funktion ein Setup-Vorgang mittels des automatischen Stillstands des Flügels am mechanischen Endanschlag auszuführen.</i></p>	no

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert
0d	<p>FLÜGELVERZÖGERUNG BEIM ÖFFNEN (nur angezeigt bei Funktion $\Pi_n = 2$):</p> <p>Einstellung der Verzögerungszeit beim Start der Schließbewegung von Flügel 2 im Vergleich zu Flügel 1, um Interferenzen zwischen den Flügeln zu vermeiden.</p> <p>Programmierbar von 00 bis 59 Sek. im Sekundentakt.</p> <p>Wird der Wert 59 überschritten, ändert sich die Anzeige in Minuten und Zehntelsekunden (getrennt durch einen Punkt), und die Zeit wird im 10-Sekunden-Takt eingestellt, bis zu einem Höchstwert von 1.3 Minuten.</p> <p><i>Bsp.: Wenn das Display 1.2 anzeigt, entspricht die Pausenzeit 1 Minuten und 20 Sekunden.</i></p>	02
r1	<p>VERZÖGERUNG FLÜGEL 1:</p> <p>Einstellung des Bremswegs als Prozentanteil am Gesamthub von Flügel 1. Programmierbar von 00 bis 99 % in 1%-Schritten.</p> <p>00 = keine Verlangsamung 01 = Mindestbremsweg 99 = maximaler Bremsweg</p>	20
r2	<p>VERLANGSAMUNG FLÜGEL 2 (nur angezeigt bei Funktion $\Pi_n = 2$):</p> <p>Einstellung des Bremswegs als Prozentanteil am Gesamthub von Flügel 2. Programmierbar von 00 bis 99 % in 1%-Schritten.</p> <p>00 = keine Verlangsamung 01 = Mindestbremsweg 99 = maximaler Bremsweg</p>	20
PF	<p>VORBLINKEN:</p> <p>Aktivierung/Deaktivierung des Vorblinkens. Dauer des Vorblinkens = 3 Sek.</p> <p>Zur Auswahl stehen folgende Optionen:</p> <p>no = deaktiviert oc = Vorblinken vor jeder Bewegung cl = Vorblinken vor einer Schließbewegung op = Vorblinken vor einer Öffnungsbewegung pa = Vorblinken nur am Ende der Pausenzeit</p>	no

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert
Ph	FOTOZELLEN BEIM SCHLIESSEN: Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt die Richtungsumkehrung der Automation (Öffnung). Zur Auswahl stehen folgende Optionen: y = Richtungsumkehrung erst nach dem Freiwerden der Fotozellen no = sofortige Richtungsumkehrung	no
Ad	ADMAP-FUNKTION: Aktivierung der Funktionsweise nach der französischen Norm NFP 25/362. y = aktiviert no = deaktiviert	no
EC	EMPFINDLICHKEIT DES QUETSCHSCHUTZES (angezeigt nur bei Funktion En = y): Bei der Änderung dieser Funktion wird auf die Zeit eingewirkt, nach deren Ablauf die Steuerkarte bei einem Hindernis die Richtungsumkehrung der Flügel oder deren Stillstand, wenn diese sich im Bereich für die Anschlagsuche befinden, schaltet (siehe Funktion rB). Das vierte in derselben Richtung und Position erfasste Hindernis wird als Anschlag eingestuft, und der Flügel hält an dieser Position an. 00 = Mindestempfindlichkeit (höchste Zeit vor der Richtungsumkehrung) 10 = Höchstempfindlichkeit (geringste Zeit vor der Richtungsumkehrung)	05
rB	WINKEL FÜR DIE ANSCHLAGSUCHE (nur angezeigt bei Funktion En = y und Funktionen Fc und FA = no oder = 02): Einstellung des Winkels für die Anschlagsuche, innerhalb dessen die Steuerkarte bei der Erfassung eines Hindernisses oder des Anschlags die Bewegung ohne Richtungsumkehrung stoppt. Programmierbar von 0.3 bis 20 Grad. Von 0.3 bis 9.9 Grad erfolgt die Programmierung in Schritten von 0,1 Grad. Von 10 bis 20 Grad erfolgt die Programmierung in Schritten von 1 Grad.	4.0
tA	ZUSÄTZLICHE BETRIEBSZEIT (nur angezeigt bei Funktion En = no und Funktionen Fc und FA = no oder = 02): Hinzufügen einer Betriebszeit nach Abschluss der Bewegung. Programmierbar von 0 bis 30 Sek. im Sekundentakt  Diese Zeit wird bei der Berechnung des Verlangsamungsanteils nicht berücksichtigt.	03

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert
01	<p>OUT 1: Festlegen einer der folgenden Funktionen für den Ausgang OUT1 (Open Collector NO):</p> <ul style="list-style-type: none"> 00 = immer aktiv 01 = FAILSAFE 02 = KONTROLLEUCHTE (AUS wenn geschlossen, EIN beim Öffnen und wenn offen/in Pause, Blinklicht beim Schließen) 03 = SERVICELAMPE (leuchtet während der Bewegung (auch im SETUP-Modus) und während der zusätzlichen Betriebszeit gemäß Parameter t1) 04 = FEHLER AKTIV 05 = Automation OFFEN oder in PAUSE 06 = Automation GESCHLOSSEN 07 = Automation in BEWEGUNG 08 = Automation im NOTAUS 09 = Automation wird GEÖFFNET 10 = Automation wird GESCHLOSSEN 11 = DEAKTIVIERT 12 = Sicherheitsvorrichtung AKTIV 13 = AMPEL-Funktion (aktiv beim ÖFFNEN und bei OFFENER Automation) 14 = Zeitgeschalteter Ausgang, kann über den zweiten OMNIDEC-Funkkanal aktiviert werden (siehe Funktion t1) 15 = Ausgang, kann über den zweiten OMNIDEC-Funkkanal aktiviert werden (Schrittbetrieb) 16 = aktiv während der Bewegung von Motor 1 17 = aktiv während der Bewegung von Motor 2 18 = aktiv während alarm einbruch <p> Wird t1 angezeigt, wird der Ausgang von der über PC/MAC festgelegten ZEITUHR-Funktion genutzt.</p>	00
t1	<p>ZEITSCHALTUNG OUT 1 (nur angezeigt bei Funktion 01 = 03 oder 01 = 14): Einstellung der Zeitschaltung des Ausgangs OUT 1, wenn eine Zeitfunktion von 1 bis 59 Minuten im Minutentakt festgelegt wurde.</p>	02
02	<p>OUT 2: Festlegen des Ausgangs OUT2 (Open Collector NO): Siehe Optionen für 01.</p>	02
t2	<p>ZEITSCHALTUNG OUT 2 (nur angezeigt bei Funktion 02 = 03 oder 02 = 14): Programmierbar wie t1.</p>	02

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert
AS	<p>SERVICE-ANFORDERUNG – ZYKLENZÄHLER (kombiniert mit den beiden nächsten Funktionen):</p> <p>Aktivierung einer Service-Anforderung (Wartung) oder des Zyklenzählers.</p> <p>y = Aktiviert die ANFORDERUNG, wenn die einprogrammierte Zahl an Betriebszyklen erreicht wird (gemäß dem mit den nächsten beiden Funktionen nc und nd festgelegten Wert). Die Anforderung wird durch das Vorblincken von 8 Sekunden (zusätzlich zur eventuell mit der Funktion PF eingestellten Zeit) vor jeder Bewegung signalisiert.</p> <p> Wenn über den PC/MAC eine Service-Anforderung bei einer Zyklenzahl von über 99.990 festgelegt wird, zeigen die beiden nächsten Funktionen nc und nd jeweils 99 bzw. 99 an.</p> <p>no = Aktiviert den ZYKLENZÄHLER, der in den nächsten beiden Funktionen nc und nd visualisiert wird; möglich ist die Anzeige eines maximalen Werts von 99.990.</p> <p> Wenn mehr als 99.990 Zyklen ausgeführt wurden, zeigen die nächsten beiden Funktionen nc und nd jeweils 99 bzw. 99 an.</p>	no
nc	<p>ZYKLENPROGRAMMIERUNG (IN TAUSENDEN):</p> <p>Bei AS = y zeigt das Display die Zyklenzahl in Tausenden an, nach deren Erreichen der Service angefordert wird (programmierbar von 0 bis 99).</p> <p>Bei AS = no zeigt das Display die ausgeführten Zyklen in Tausenden an. Der angezeigte Wert aktualisiert sich mit der Abfolge der Zyklen und hängt mit dem Wert nd in Zusammenhang.</p> <p> Bei AS = no wird der Zyklenzähler durch Drücken der Tasten + und - für 5 Sekunden auf null gestellt.</p>	00

Display	Erweiterte Funktion	Standardwert		
nd	<p>ZYKLENPROGRAMMIERUNG (IN ZEHNEREINHEITEN):</p> <p>Bei AS = 4 zeigt das Display die Zyklenzahl in Tausenden an, nach deren Erreichen der Service angefordert wird (programmierbar von 0 bis 99). Bei AS = no zeigt das Display die ausgeführten Zyklen in Tausenden an. Der angezeigte Wert aktualisiert sich mit der Abfolge der Zyklen und hängt mit dem Wert nc in Zusammenhang.</p> <p> Bsp.: Wenn die Anlage 11.218 Zyklen ausgeführt hat, wird nc = 11 und nd = 21 angezeigt.</p>	00		
St	<p>ZUSTAND DER AUTOMATION:</p> <p>Beenden der Programmierung mit oder ohne Speicherung der vorgenommenen Änderungen.</p> <p>1. Auswahl festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 4 BEENDEN der Programmierung mit SPEICHERUNG no BEENDEN der Programmierung OHNE SPEICHERUNG <p>2. Mit F bestätigen. Am Display wird erneut der Zustand der Automation angezeigt:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p> </td> </tr> </table> <p> ACHTUNG! Wird die Stromversorgung zur Steuerkarte vor der Bestätigung unterbrochen (Schritt 2), gehen alle Änderungen verloren.</p> <p> Die Programmierung kann jederzeit durch beendet werden: F und dann auch = gleichzeitig anhaltend drücken, um direkt zu St zu wechseln.</p> <p>-R2 F</p>	<p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p>	<p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p>	4
<p>00 = GESCHLOSSEN</p> <p>01 = OFFEN</p> <p>02 = steht und „ÖFFNET“ dann</p> <p>03 = steht und „SCHLIESST“ dann</p> <p>04 = in „PAUSE“</p> <p>05 = in der Öffnungsphase</p> <p>06 = in der Schließphase</p> <p>07 = FAILSAFE in Gang</p>	<p>08 = BUS 2easy-Vorrichtungen werden geprüft</p> <p>09 = „ÖFFNET“ nach Vorblinken</p> <p>10 = „SCHLIESST“ nach Vorblinken</p> <p>11 = Notöffnung</p> <p>12 = Notschließung</p> <p>HP = Hold Position</p>			

5.3 INSTALLATION DER BUS 2EASY-VORRICHTUNGEN

Jederzeit können der Anlage BUS 2easy-Vorrichtungen gemäß der nachfolgenden Beschreibung hinzugefügt werden:

1. Die Stromzufuhr zur Steuerkarte unterbrechen.
2. Das BUS 2easy-Zubehör unter Befolgung der Anweisungen für die Vorrichtungen installieren und konfigurieren.
3. Die BUS 2easy-Vorrichtungen gemäß den Anweisungen im Kap. „ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE“ anschließen.
4. Die Steuerkarte wieder mit Strom versorgen.
5. Den Vorgang für die Registrierung der BUS 2easy-Vorrichtungen ausführen.

5.3.1 REGISTRIERUNG DER BUS 2EASY-VORRICHTUNGEN

1. Die BASISPROGRAMMIERUNG aufrufen und die Funktionen bis zur Funktion **bu** scrollen. Wird die Taste **F** losgelassen, wird am Display der Zustand der BUS 2easy-Vorrichtungen angezeigt (siehe Abbildung).
2. Für die Registrierung die Tasten **+** und **-** gleichzeitig mindestens 5 Sekunden drücken (in dieser Zeit blinkt das Display).
3. Zur Bestätigung der erfolgreich abgeschlossenen Registrierung erscheint die Meldung **4**.
4. Die Tasten **+** und **-** loslassen. Am Display wird der Zustand der BUS 2easy-Vorrichtungen angezeigt.



Wenn niemals eine BUS-Vorrichtung auf der Steuerkarte registriert wurde, wird am Display die Meldung **no** eingeblendet.

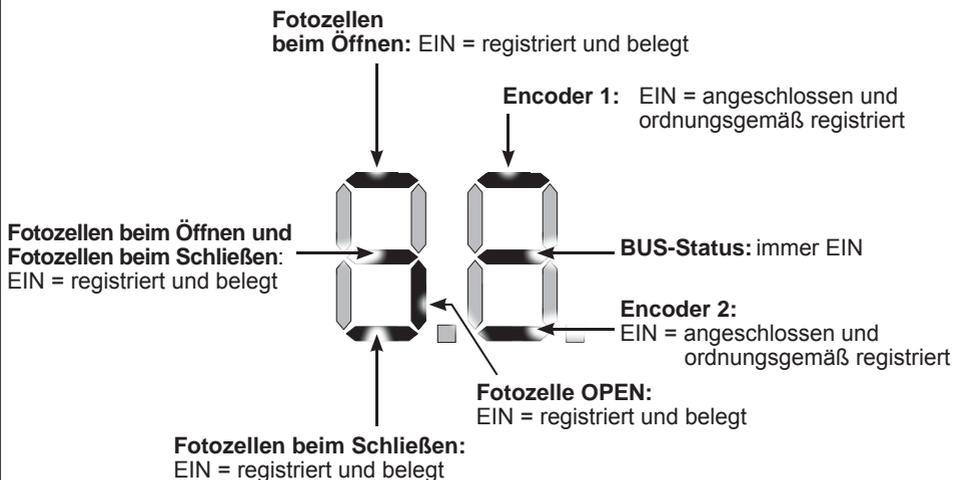
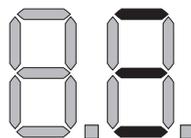


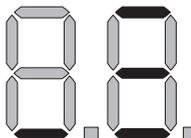
Abb. Anzeige des BUS 2easy-Zustands über die Funktion **bu**: Jedes Displaysegment visualisiert einen Vorrichtungstyp.

Abb. Beispiele für die Displayanzeige des BUS 2easy-Zustands

Im RUHEMODUS (Tor geschlossen und in Ruhestellung) mit BUS 2easy-**Encoder** an Flügel 1 und Flügel 2 und BUS 2easy-**Fotozellen** angeschlossen und ordnungsgemäß registriert.



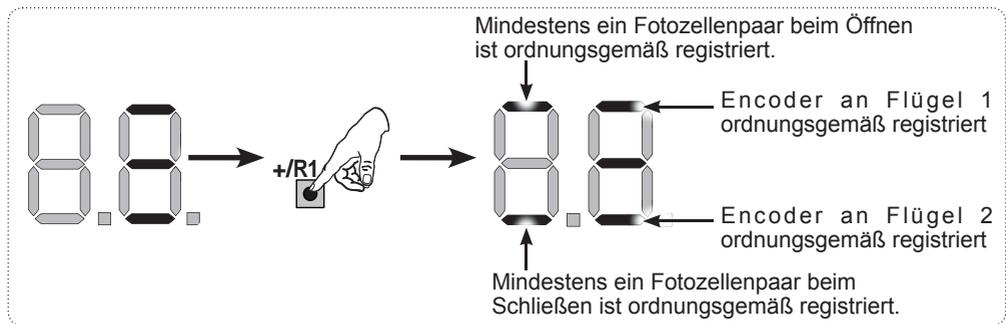
Bei BUS 2easy-**Encoder** an Flügel 1 und Flügel 2 und BUS 2easy-**Fotozellen**, angeschlossen und ordnungsgemäß registriert, und bei belegten Fotozellen beim Schließen:



Prüfungen der auf der Steuerkarte registrierten Vorrichtungen

Zur Prüfung der mittels der Registrierung erkannten BUS-Vorrichtungen:

1. Die Taste **+** im Ruhemodus anhaltend drücken. Die entsprechenden Segmente für mindestens eine registrierte Vorrichtung leuchten. Beispiel:



Zur Kontrolle des ordnungsgemäß erfolgten Anschluss BUS 2easy, sind die LED auf der Karte zu prüfen:

LED DL15 (rot)

EIN	Sicherheitsvorrichtung belegt oder Impulsgeber aktiv
AUS	KEINE Sicherheitsvorrichtung belegt und kein Impulsgeber aktiv

LED DL14 (grün)

Dauerlicht	Normalbetrieb (LED ein auch ohne Vorrichtungen)
Langsames Blinksignal (Blinklicht im Abstand von 2,5 Sek.)	BUS 2easy-Leitung in Kurzschluss
Schnelles Blinksignal (Blinklicht im Abstand von 0,5 Sek.)	BUS 2easy-Verbindungsfehler Die Registrierung der Vorrichtungen wiederholen. Wenn der Fehler erneut auftritt, Folgendes prüfen: - Sicherstellen, dass in der Anlage keine Zubehörteile mit derselben Adresse eingebaut sind. - Aufruffehler (Zahl > oder < angeschlossener BUS-Vorrichtungen) - FAILSAFE-Fehler an BUS-Vorrichtung
AUS	Steuerkarte im Sleep-Modus (falls vorgesehen)

5.4 LERNWERFAHREN ER SETUP-ZEITEN

Wenn die Steuerkarte mit Strom versorgt wird und niemals ein SETUP-Vorgang durchgeführt wurde oder wenn die Karte dies anfordert, blinkt die Meldung **50**. Das bedeutet, dass ein SETUP-Vorgang ausgeführt werden muss.

 Während des SETUP-Vorgangs werden stets die angeschlossenen BUS 2easy-Vorrichtungen registriert.

 Die BUS 2easy Encoder müssen vor dem SETUP-Vorgang mittels der Funktion **En = 4** (BASISPROGRAMMIERUNG) aktiviert werden.

Den SETUP-Vorgang wie folgt ausführen:

 **Während des SETUP-Vorgangs sind die Sicherheitsvorrichtungen deaktiviert! Bei der Durchführung dieses Vorgangs ist daher unbedingt darauf zu achten, dass sich niemand im Bewegungsbereich der Flügel aufhält.**

 Bei Installationen und Anlagen ohne Encoder sind die mechanischen Endanschläge der Flügel notwendig.

1. Die BASISPROGRAMMIERUNG bis zur Funktion **HL** aufrufen. Beim Loslassen der Taste erscheint die Meldung **--**.

2. Sicherstellen, dass die Flügel geschlossen sind. Ist das nicht der Fall:

- die Taste **-/R2** anhaltend drücken, um den Flügel 2 zu schließen;
- die Taste **+/R1** anhaltend drücken, um den Flügel 1 zu schließen.

 Bewirkt das Drücken der Tasten **+/R1** und/oder **-/R2** die Öffnung des entsprechenden Flügels, die Stromzufuhr unterbrechen und die Phasenkabel des entsprechenden Motors an der Klemmenleiste **J2** vertauschen (Klemmen 2-3 für den Motor des Flügels 1 und Klemmen 5-6 für den Motor des Flügels 2).

3. Bei geschlossenen Torflügeln den SETUP-Vorgang starten und hierzu die Tasten **+** und **-** so lang drücken, bis die Meldung **51** am Display blinkt (zirka 3 Sekunden).

4. Die Tasten **+** und **-** loslassen. Flügel 1 startet eine Öffnungsbewegung.

Betrieb OHNE Encoder

Die Bewegung stoppen und hierzu einen OPEN-A-Impuls senden, sobald der Flügel 1 den Endanschlag erreicht.

Betrieb MIT Encoder

Der Flügel 1 stoppt, sobald er den Endanschlag erreicht hat. Falls kein Anschlag vorhanden ist, die Bewegung des Tors an der gewünschten Stelle mit einem „OPEN A“-Impuls stoppen.

5. Am Display blinkt die Meldung **52** (nur wenn 2 Motoren ausgewählt wurden): Flügel 2 startet die Öffnungsbewegung.

Betrieb OHNE Encoder

Die Bewegung stoppen und hierzu einen OPEN-A-Impuls senden, sobald der Flügel 2 den Endanschlag erreicht.

Betrieb MIT Encoder

Der Flügel 2 stoppt, sobald er den Endanschlag erreicht hat. Falls kein Anschlag vorhanden ist, die Bewegung des Tors an der gewünschten Stelle mit einem „OPEN A“-Impuls stoppen.

Schritt 4 und 5 mit Funktion **FA**:

FA = 01 (Der Endschalter bewirkt die Stillsetzung der Bewegung.) Der OPEN-A-Impuls zur Stillsetzung der Bewegung wird übergangen.

FA = 02 (Der Endschalter bewirkt den Start der Abbremsung). Den Open-A-Impuls erst schalten, nachdem der Endschalter beim Öffnen belegt wurde.

6. Am Display blinkt die Meldung **S3** (nur wenn 2 Motoren ausgewählt wurden): Flügel 2 startet die Schließbewegung.

Betrieb OHNE Encoder

Die Bewegung stoppen und hierzu einen OPEN-A-Impuls senden, sobald der Flügel 2 den Endanschlag erreicht.

Betrieb MIT Encoder

Der Flügel 2 stoppt, sobald er den Endanschlag erreicht hat. Falls kein Anschlag vorhanden ist, die Bewegung des Tors an der gewünschten Stelle mit einem „OPEN A“-Impuls stoppen.

7. Am Display blinkt die Meldung **S4**: Flügel 1 startet die Schließbewegung.

Betrieb OHNE Encoder

Die Bewegung stoppen und hierzu einen OPEN-A-Impuls senden, sobald der Flügel 1 den Endanschlag erreicht.

Betrieb MIT Encoder

Der Flügel 1 stoppt, sobald er den Endanschlag erreicht hat. Falls kein Anschlag vorhanden ist, die Bewegung des Tors an der gewünschten Stelle mit einem „OPEN A“-Impuls stoppen.

Schritt 6 und 7 mit Funktion **FC** :

FC = 01 (Der Endschalter bewirkt die Stillsetzung der Bewegung.) Der OPEN-A-Impuls zur Stillsetzung der Bewegung wird übergangen.

FC = 02 (Der Endschalter bewirkt den Start der Abbremsung). Den Open-A-Impuls erst schalten, nachdem der Endschalter beim Schließen belegt wurde.

SETUP für SCHIEBEFLÜGEL (**CF = 02**)

Schritt 4, 5, 6 und 7 :

Der Stillstand des Flügels wird vom Endschalter bewirkt. Etwaige OPEN-A-Impulse werden übergangen.

8. Das Programmiermenü wird automatisch beendet, und der Zustand der Automation wird angezeigt (Meldung **00**) um zu bestätigen, dass der SETUP-Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde. Wurde der Vorgang nicht erfolgreich abgeschlossen, blinkt am Display die Meldung **S0** und ein neuer SETUP-Vorgang muss durchgeführt werden.



Die Verlangsamungsbereiche können am Display mithilfe der Parameter **r1** und **r2** festgelegt und geändert werden (siehe Erweiterte Programmierung), ohne den SETUP-Vorgang zu wiederholen.

5.5 PRÜFUNG DER AUTOMATION

Nach Abschluss von Montage und Programmierung prüfen, ob die Anlage einwandfrei funktioniert. Vor allem sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß auslösen und dass die Anlage den geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht. Die Abdeckung in der entsprechenden Aufnahme mit Dichtung verschließen.

6. EINSPEICHERUNG UND FUNKCODIERUNG

Die Elektronikkarte ist mit einem integrierten zweikanaligen Entschlüsselungssystem mit der Bezeichnung OMNIDEC ausgestattet. Dieses System ermöglicht über ein zusätzliches Empfängermodul (an der Steckverbindung J5) die Einspeicherung von mehreren Funksteuerungen unterschiedlicher Techniken, die jedoch dieselbe Frequenz aufweisen. Möglich sind sowohl die Steuerung der vollständigen Öffnung (OPEN A) als auch die der Teilöffnung (OPEN B).

 Die verschiedenen Arten der Funkcodierung (DS, SLH/SLH LR, LC/RC) können nebeneinander auf den beiden Kanälen bestehen. Möglich ist die Einspeicherung von maximal 1600 Funkcodes, aufgeteilt auf OPEN A und OPEN B/CLOSE.

Zur Verwendung der verschiedenen Verschlüsselungssysteme auf demselben Kanal das Lernverfahren jedes Systems beenden und dann das Verfahren für das andere System wiederholen.

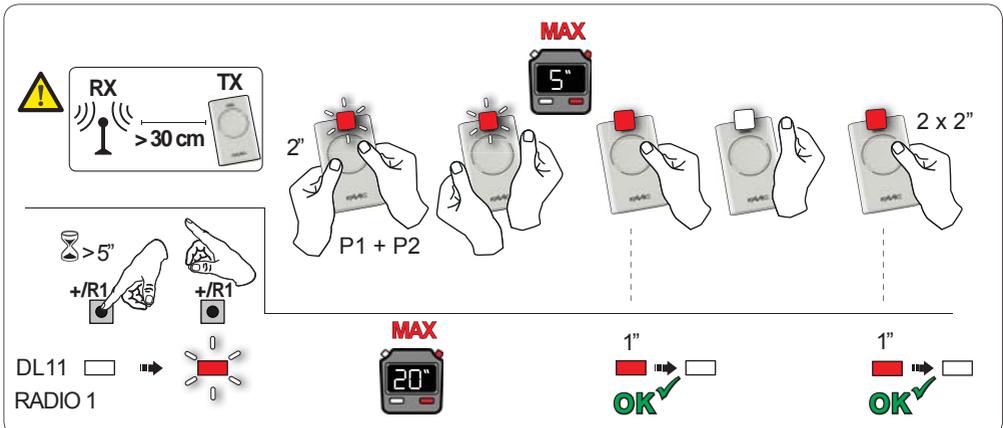
Weitere Programmieren der Funkkanäle sind über die Computerprogrammierung (PC, MAC) möglich (siehe entsprechende Anweisungen für PC/MAC). Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, auf dem Funkkanal einen automatischen OPEN-Befehl zu programmieren, der einen Automatikzyklus (Öffnen-Pause-Schließen) unabhängig von der ausgewählten Steuerungslogik schaltet.

 **Der Abstand zwischen Handsender und Empfänger sollte mindestens 30 cm betragen.**

6.1 EINSPEICHERUNG DER SLH/SLH LR-FUNKSTEUERUNGEN

- Die Taste +/R1 – SW1 (Programmierung OPEN A) oder -/R2 – SW2 (Programmierung OPEN B/ CLOSE) anhaltend drücken.
 - Nach zirka 5 Sekunden leuchtet die entsprechende Funk-LED (DL11 oder DL12) für zirka 20 Sekunden mit langsamem Blinksignal.
- Die Taste loslassen.
- Auf der SLH/SLH LR-Funksteuerung (nur MASTER-Funksteuerung) die Tasten P1 und P2 gleichzeitig anhaltend drücken.
 - Die LED der Funksteuerung blinkt.
- Beide Tasten loslassen.
 - Sicherstellen, dass die LED DL11 oder DL12 an der Steuerkarte noch blinkt (siehe Punkt 2), und während die LED der Funksteuerung noch blinkt, die gewünschte Taste auf der Funksteuerung anhaltend drücken, (die LED der Funksteuerung leuchtet mit Dauerlicht).
 - Die entsprechende LED an der Steuerkarte (DL11 oder DL12) leuchtet mit Dauerlicht für 1 Sekunde und erlischt dann, was die erfolgte Einspeicherung bestätigt.
- Die Taste der Funksteuerung loslassen.
- Die Taste der eingespeicherten Funksteuerung kurz hintereinander 2 Mal drücken, um die Einspeicherung zu beenden.
 - Die Automation führt einen Öffnungszyklus aus.

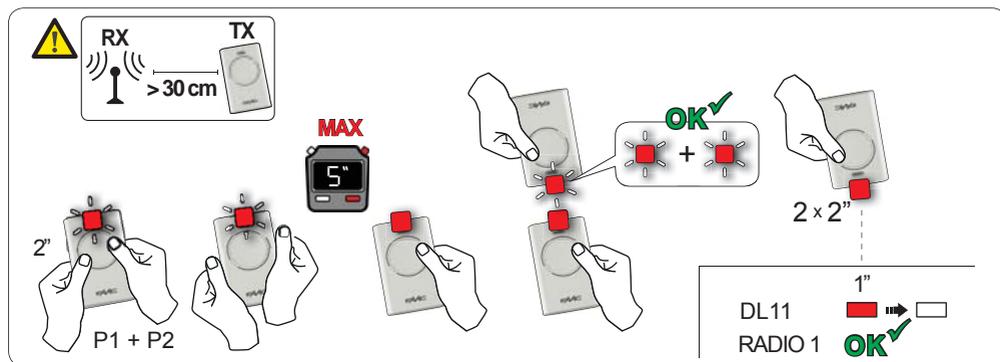
 **Sicherstellen, dass keine Hindernisse (Personen oder Gegenstände) die Bewegung der Automation beeinträchtigen.**



Zur Aktivierung weiterer Funksteuerungen mit demselben Anlagencode muss der Anlagencode der Taste der eingespeicherten Funksteuerung auf die entsprechende Taste der hinzuzufügenden Funksteuerungen übertragen werden:

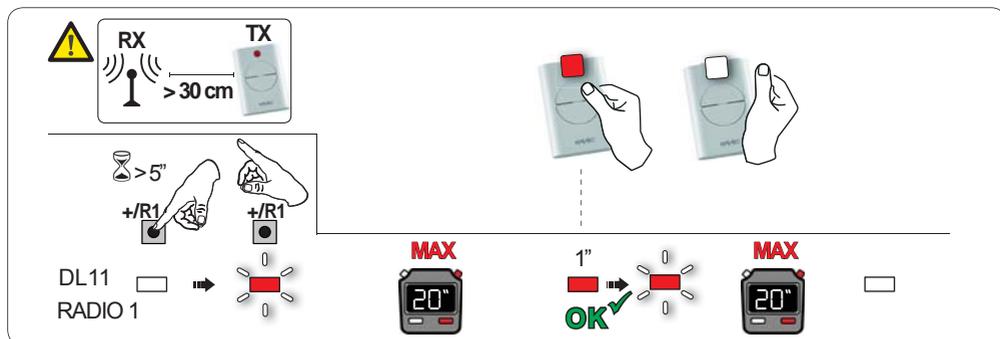
1. Auf der eingespeicherten Funksteuerung die Tasten P1 und P2 gleichzeitig anhaltend drücken.
 - Die LED der Funksteuerung blinkt.
2. Beide Tasten loslassen.
3. Während die LED der Funksteuerung noch blinkt, die eingespeicherte Taste anhaltend drücken (die LED der Funksteuerung leuchtet mit Dauerlicht).
4. Die Funksteuerungen annähern, die entsprechende Taste der hinzuzufügenden Funksteuerung drücken und erst nach dem doppelten Blinken der LED der Funksteuerung zur Bestätigung der erfolgten Einspeicherung loslassen.
5. Die Taste der soeben eingespeicherten Funksteuerung kurz hintereinander 2 Mal drücken.
 - Die Automation führt einen Öffnungszyklus aus.

⚠️ Sicherstellen, dass keine Hindernisse (Personen oder Gegenstände) die Bewegung der Automation beeinträchtigen.



6.2 EINSPEICHERUNG DER LC/RC-FUNKSTEUERUNGEN (NUR 433 MHZ)

1. Die Taste +/R1 – SW1 (Programmierung OPEN A) oder -/R2 – SW2 (Programmierung OPEN B/ CLOSE) anhaltend drücken.
 - Nach zirka 5 Sekunden leuchtet die entsprechende Funk-LED (DL11 oder DL12) für zirka 20 Sekunden mit langsamem Blinksignal.
2. Die Taste loslassen.
3. Während des Blinkens der Funk-LED die gewünschte Taste der LC/RC-Funksteuerung drücken.
 - Die entsprechende LED (DL11 oder DL12) an der Steuercarte leuchtet mit Dauerlicht für 1 Sekunde, was die erfolgte Einspeicherung anzeigt, und blinkt dann wieder für weitere 20 Sekunden. Während dieses Zeitraums kann eine weitere Funksteuerung eingespeichert werden.
 - Nach Ablauf der 20 Sekunden erlischt die LED, was das Ende des Vorgangs bestätigt.
4. Zum Hinzufügen weiterer Funksteuerungen die Schritte ab Punkt 1 wiederholen.



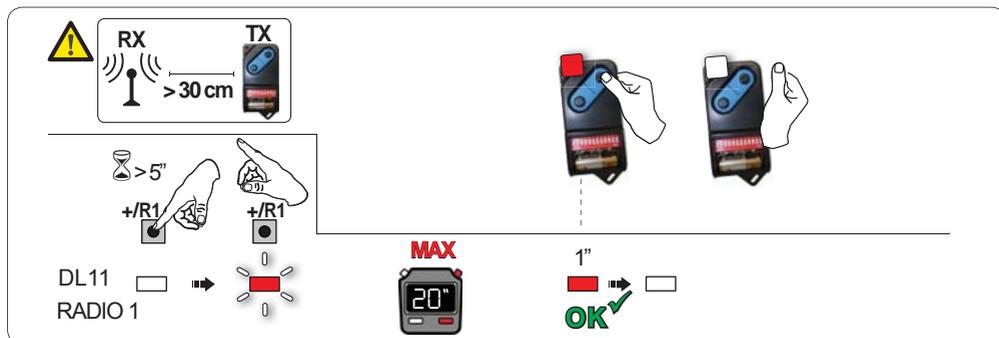
6.2.1 REMOTE-EINSPEICHERUNG DER LC/RC-FUNKSTEUERUNGEN

Mit LC/RC-Funksteuerungen können weitere Funksteuerungen im Remote-Modus eingespeichert werden, das heißt mit der Verwendung einer bereits eingespeicherten Funksteuerung und ohne direkte Maßnahmen an der Steuerkarte.

1. Eine bereits auf einem der beiden Kanäle (OPEN A oder OPEN B/CLOSE) eingespeicherte Funksteuerung nehmen und in die Nähe der Steuerkarte gehen.
 2. Die Tasten P1 und P2 gleichzeitig so lange drücken, bis beide LED langsam für 5 Sekunden blinken.
 3. Innerhalb von 5 Sekunden die zuvor eingespeicherte Taste der Funksteuerung drücken, um das Lernverfahren auf dem ausgewählten Kanal zu aktivieren.
 4. Die dem Kanal im Lernverfahren entsprechende LED an der Steuerkarte blinkt für 20 Sekunden. Innerhalb dieses Zeitraums muss der Code einer weiteren Funksteuerung durch Drücken der Taste übermittelt werden.
- Die entsprechende LED an der Steuerkarte leuchtet für 2 Sek. mit Dauerlicht, was die erfolgte Einspeicherung bestätigt. Dann blinkt sie wieder für weitere 20 Sekunden, und während dieser Zeit können weitere Funksteuerungen eingespeichert werden. Am Ende des Vorgangs erlischt sie.

6.3 EINSPEICHERUNG DER DS-FUNKSTEUERUNGEN

1. Auf der DS-Funksteuerung die gewünschte EIN-/AUS-Kombination der 12 DIP-Schalter auswählen.
 2. Die Taste +/R1 – SW1 (Programmierung OPEN A) oder -/R2 – SW2 (Programmierung OPEN B/CLOSE) anhaltend drücken.
- Nach zirka 5 Sekunden leuchtet die entsprechende Funk-LED (DL11 oder DL12) für zirka 20 Sekunden mit langsamem Blinksignal.
3. Die Taste loslassen.
 4. Während des Blinkens der Funk-LED die Taste der zu programmierenden Funksteuerung drücken.
- Die entsprechende LED an der Steuerkarte (DL11 oder DL12) leuchtet mit Dauerlicht für 1 Sekunde und erlischt dann, was die erfolgte Einspeicherung bestätigt.
5. Zum Hinzufügen weiterer Codes die Schritte ab Punkt 1 wiederholen.
 6. Zum Hinzufügen von Funksteuerungen mit demselben Code für die 12 DIP-Schalter dieselbe Kombination wie bei der bereits eingespeicherten Funksteuerung festlegen.



6.4 LÖSCHEN DER FUNKSTEUERUNGEN

 **Dieser Vorgang kann NICHT mehr umgekehrt werden. ALLE sowohl als OPEN A, als auch als OPEN B/CLOSE eingespeicherten Codes der Funksteuerungen werden gelöscht. Der Löschvorgang kann nur im Anzeigemodus des Torzustands aufgerufen werden.**



1. Die Taste -/R2 anhaltend drücken
- Nach zirka 5 Sekunden leuchtet die LED DL12 mit langsamem Blinksignal. Nach weiteren 5 Sekunden bei langsamem Blinksignal und weiterhin gedrückter Taste wird das Blinksignal der LED DL11 und DL12 schneller (der Löschvorgang startet).
- Nach dem schnellen Blinksignal leuchten die LED DL11 und DL12 mit Dauerlicht, was die erfolgte Löschung aller Funkcodes (OPEN A und OPEN B/CLOSE) aus dem Speicher der Steuerkarte bestätigt.



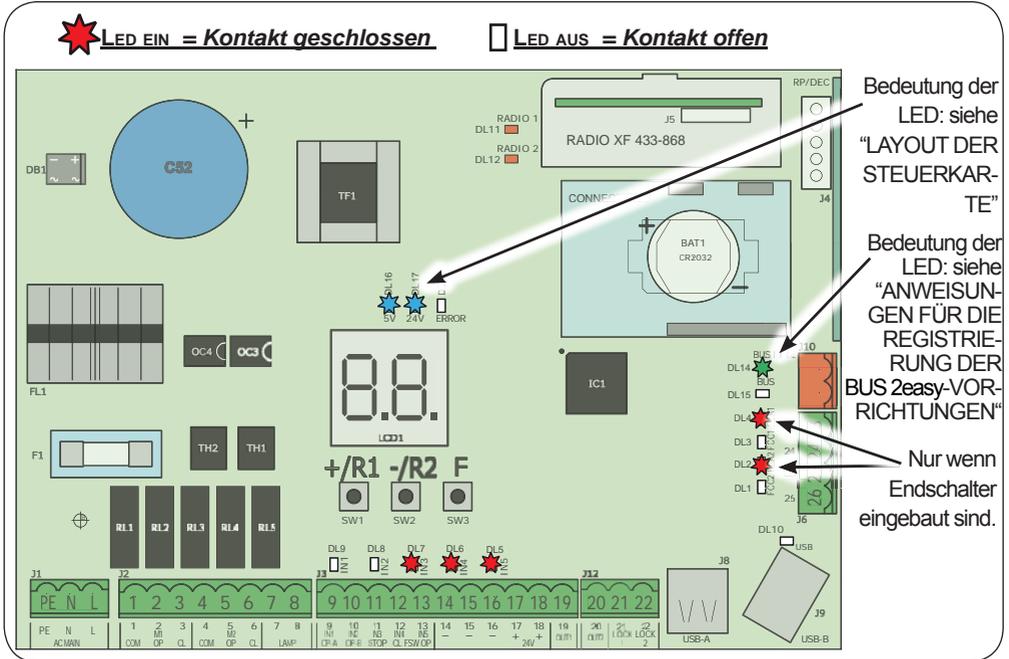
2. Die Taste -/R2 loslassen

Die LED erlöschen, was bestätigt, dass der Löschvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

7. INBETRIEBNAHME

7.1 ÜBERPRÜFUNG DER LED

Nachdem alle Anschlüsse ausgeführt wurden und die Steuerkarte mit Strom versorgt wird, den Zustand der LED in Bezug auf den Zustand der Eingänge überprüfen (die Abbildung zeigt den Zustand „Automation geschlossen“).



STOP - In der Standardkonfiguration ist der Eingang STOP ein Sicherheitseingang mit Öffnerkontakt. Die entsprechende LED leuchtet (EIN), wenn die Automation in Ruhestellung ist, und erlischt bei Einschaltung der angeschlossenen Vorrichtung.

OPEN A, OPEN B - In der Standardkonfiguration sind die Eingänge OPEN A, OPEN B mit Schließerkontakt ausgelegt. Die entsprechenden LED leuchten daher nicht (AUS), wenn sich die Automation in Ruhestellung befindet. Sie leuchten, wenn die angeschlossene Vorrichtung belegt ist.

Led ERROR - Blinksignal weist auf einen aktuellen Alarm hin (die Funktionstüchtigkeit des Tors wird nicht beeinträchtigt), siehe "ALARME"; Dauerlicht: Weist auf einen Fehler hin (der Betrieb des Tors wird bis zur Beseitigung der Fehlerursache unterbrochen), siehe "FEHLER".

Led FCA1, FCC1, FCA2, FCC2 - stellen den Zustand der Öffnerkontakte der Endschalter dar.

LED	Bez.	EIN (Kontakt geschlossen)	AUS (Kontakt offen)	mit GATECODER
DL4	FCA1	Endschalter beim Öffnen frei	Endschalter beim Öffnen belegt	Blinken gemeinsam während der Bewegung von Flügel 1.
DL3	FCC1	Endschalter beim Schließen frei	Endschalter beim Schließen belegt	Können bei geschlossenem Flügel beide EIN oder AUS sein.
DL2	FCA2	Endschalter beim Öffnen frei	Endschalter beim Öffnen belegt	Blinken gemeinsam während der Bewegung von Flügel 2.
DL1	FCC2	Endschalter beim Schließen frei	Endschalter beim Schließen belegt	Können bei geschlossenem Flügel beide EIN oder AUS sein.

8. FEHLER- UND ALARMMELDUNGEN

Bei **FEHLERN** (der Betrieb des Tors wird unterbrochen) oder **ALARMEN** (die Funktionstüchtigkeit des Tors wird nicht beeinträchtigt) wird die entsprechende Nummer für die aktuelle Meldung am Display angezeigt, indem gleichzeitig die Tasten **+** und **-** gedrückt werden.

 Diese Meldungen werden beim nächsten Zyklus nur dann ausgeblendet, wenn die entsprechende Ursache beseitigt wurde.

8.1 FEHLER

 Wenn ein **FEHLER** auftritt, leuchtet die **LED ERROR** mit Dauerlicht. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **+** und **-** wird am Display die Nummer für die aktuelle Störung angezeigt.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Fehler angegeben, die am Display angezeigt werden können.

NR.	FEHLER	ABHILFE
01	Steuerkarte defekt	Steuerkarte ersetzen
05	SETUP-Vorgang ungültig	SETUP-Vorgang der Steuerkarte wiederholen
08	Fehler BUS 2easy-Vorrichtung	Sicherstellen, dass die verschiedenen Fotozellenpaare unterschiedliche Adressen haben.
09	K u r z s c h l u s s BUS 2easy-Ausgang	Die Anschlüsse der angeschlossenen und registrierten BUS 2easy-Vorrichtungen kontrollieren.
10	Fehler Endschalter Motor 2	Anschlüsse der Endschalter Motor 1 kontrollieren.
11	Fehler Endschalter Motor 2	Anschlüsse der Endschalter Motor 2 kontrollieren.
12	BUS 2easy-Aufruf	Die Funktionstüchtigkeit der BUS-Vorrichtungen prüfen und ggf. deren Erfassung wiederholen.
13	FAILSAFE	Die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen) überprüfen.
14	Konfigurationsfehler	Sicherstellen, dass die Steuerkarte korrekt konfiguriert ist (Basis- und erweiterte Programmierung) und ggf. den SETUP-Vorgang wiederholen.
17	Encoder Motor 1 defekt	Die Anschlüsse des Encoders Motor 1 überprüfen oder diesen ggf. ersetzen.
18	Encoder Motor 2 defekt	Die Anschlüsse des Encoders Motor 2 überprüfen oder diesen ggf. ersetzen.
19	Speicherdaten falsch	Die BUS 2easy-Vorrichtungen erneut registrieren und/oder die Steuerkarte neu programmieren.
93	Stromverbrauch auf +24-V-Leitung hoch	Sicherstellen, dass der Stromverbrauch des angeschlossenen Zubehörs im zulässigen Grenzbereich liegt.

8.2 ALARME



Wenn ein ALARM auftritt, blinkt die LED **ERROR**. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten + und - wird am Display die Nummer für die aktuelle Störung angezeigt.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Alarmer angegeben, die am Display angezeigt werden können.

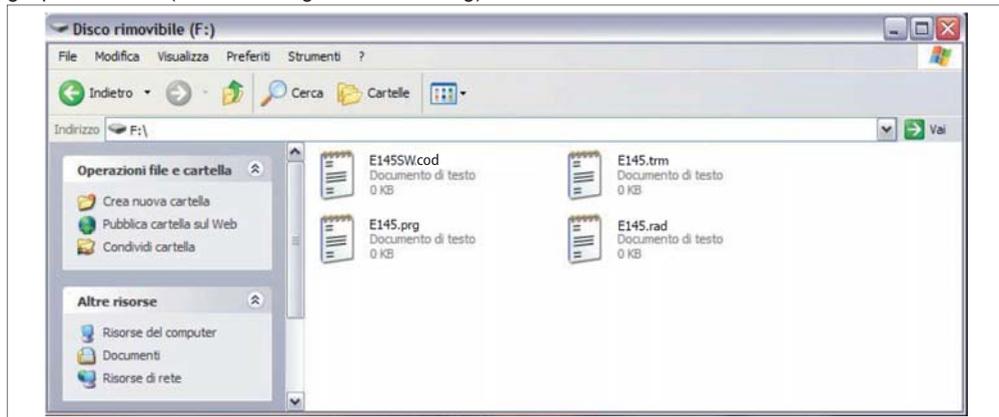
NR.	ALARM	Abhilfe / Beschreibung
20	Hindernis an MOTOR 1 (nur mit Encoder)	Jede etwaige Hindernisursache an Flügel 1 beseitigen.
21	Hindernis an MOTOR 2 (nur mit Encoder)	Jede etwaige Hindernisursache an Flügel 2 beseitigen.
25	Kurzschluss Ausgang LOCK 1	Ursache für den Kurzschluss beseitigen.
26	Kurzschluss Ausgang LOCK 2	Ursache für den Kurzschluss beseitigen.
27	Anzahl an aufeinanderfolgenden Hindernissen beim Öffnen überschritten.	Jede etwaige Hindernisursache beseitigen. Sollte das Problem andauern, einen neuen SETUP-Vorgang durchführen.
28	Anzahl an aufeinanderfolgenden Hindernissen beim Schließen überschritten.	Jede etwaige Hindernisursache beseitigen. Sollte das Problem andauern, einen neuen SETUP-Vorgang durchführen.
30	Speicher Funkcodes XF-Modul voll	Die nicht verwendeten Funkcodes mit dem Programm am PC/MAC löschen oder ein zusätzliches DEC-/MINIDEC-/RP-Modul verwenden.
31	Alarm Einbruch	Es wurde eine Bewegung mit der Automation im Status St = 00 oder 01 ausgeführt. Einen neuen Manöverzyklus ausführen.
35	ZEITUHR aktiv und Zeitschaltung in Gang.	Die Zeitschaltungsfunktion ist in Gang.
40	Serviceanforderung	Monteur für Instandhaltung kontaktieren.
50	HOLD-POSITION-Funktion in Gang (von PC/MAC aktiviert)	HOLD-POSITION-Funktion in Gang.
60	ZEITUHR aktiv und Fehler in den Zeitschaltungsdaten	Mit dem Programm am PC/MAC eine neue richtige ZEITUHR-Konfiguration laden.
62	Uhrzeit- und Datumsverlust an Steuerkarte (nur bei aktiver ZEITUHR)	Uhrzeit und Datum mit dem Programm am PC/MAC neu laden und die Pufferbatterie BAT1 – CR2032 ersetzen.
63	JOKER-ZEITUHR aktiv	JOKER-ZEITUHR wurde von Klemmenleiste J3 aktiviert.
64	ZEITUHR DEAKTIVIERT aktiv	Die ZEITUHR wurde von der Klemmenleiste J3 deaktiviert.

9. STÖRUNGSSUCHE

	Beschreibung	Maßnahmen
A	Die Steuerkarte schaltet sich nicht ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Steuerkarte mit 230 V~ versorgt wird. • Die Funktionstüchtigkeit der Sicherung F1 überprüfen.
B	Das Tor bewegt sich nicht, wenn ein OPEN-Impuls geschaltet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und der STOP-Impuls an den Minuspol angeschlossen sind und dass die entsprechenden LED leuchten. • Die Fotozellen (Ausrichtung, Belegung) überprüfen. • Sicherstellen, dass der SETUP-Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, anderenfalls den Vorgang wiederholen.
C	Das Tor kehrt beim Ansprechen der Fotozellen seine Bewegungsrichtung nicht um.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die herkömmlichen Fotozellen ordnungsgemäß verdrahtet sind bzw. dass die BUS-Fotozellen (sofern eingebaut) korrekt konfiguriert sind. Ggf. den Vorgang zur Erfassung der BUS 2easy-Vorrichtungen wiederholen.
D	Das Tor kehrt seine Bewegungsrichtung nicht um, wenn es auf ein Hindernis trifft.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Encoder an den Motoren aktiviert wurden. • Die Empfindlichkeit bei der Hinderniserfassung prüfen.
E	Das Tor schließt sich nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Fotozellen korrekt verdrahtet und ausgerichtet sind. • Sicherstellen, dass kein OPEN-Impuls geschaltet wurde. • Sicherstellen, welche Betriebsart ausgewählt wurde (automatisch oder halbautomatisch).

10. VERWALTUNG DER KONFIGURATIONSDATEIEN - J8 USB

Mithilfe des USB-Steckverbinders J8 besteht die Möglichkeit, in einem USB-Speicher enthaltene Konfigurations- und Managementdateien auf die Steuerkarte zu übertragen, sowie diese auf der Steuerkarte gespeicherten Dateien auf das USB-Speichermedium zu kopieren. Bei der Übertragung vom USB-Speichermedium auf die Steuerkarte müssen die Dateien im Hauptverzeichnis des Speichers gespeichert sein (siehe nachfolgende Darstellung):



Die verschiedenen Dateien müssen zudem folgende Namen und Endungen besitzen:

- **E145SW.cod** - Datei für die Aktualisierung der SOFTWARE der Steuerkarte
- **E145.trm** - Datei für die Aktualisierung der ZEITUHR der Steuerkarte
- **E145.prg** - Datei für die Aktualisierung der PROGRAMMIERUNG der Steuerkarte
- **E145.rad** - Datei für die Aktualisierung der FUNKCODES der Steuerkarte

Diese Dateien werden bei der Übertragung von der Steuerkarte auf das USB-Speichermedium gemäß der Abbildung erstellt, benannt und positioniert.

Wenn beim Einschalten der Steuerkarte ein an den Steckverbinder J8 angeschlossenes USB-Speichermedium erfasst wird, ruft die Steuerkarte nach der Visualisierung der Meldung **bo** am Display das Menü zum Management der Aktualisierungsdateien (siehe nachfolgende Tabelle) auf (zum Scrollen der Funktionen **F** drücken):

- Die Datei zur Aktualisierung der SOFTWARE muss, je nach Platinen-Ausführung, auf der Website FAAC heruntergeladen werden. Der Dateiname darf nicht abgeändert werden. Für die Platinen-Ausführung vor **1R** besitzt die Datei die Erweiterung .bin ; für die Platinen-Ausführung **1R** oder nachfolgende besitzt die Datei die Erweiterung .cod.
- Die Übermittlung einer Datei vom USB-Speicher zur Platine erfolgt nur, wenn die Datei in der Wurzel des USB-Speichers gespeichert wurde und nicht gezippt ist.

Display	Funktion	Standardwert
US	<p>STEUERKARTENSOFTWARE AKTUALISIEREN:</p> <p>Mit dieser Funktion kann die Steuerkartensoftware aktualisiert werden (Datei E145SW.cod).</p> <p>Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, wird die Funktion zur Aktualisierung der Steuerkarte aufgerufen. Die Meldung no am Display wird ausgeblendet, und an ihrer Stelle blinken die Meldung -- und die LED USB DL10.</p> <p>Nach dem Aktualisierungsvorgang erscheint am Display die Meldung U, wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Anderenfalls wird erneut die Meldung no eingeblendet.</p> <p> Die Aktualisierung kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn das USB-Speichermedium eine gültige Datei mit dem Namen E145SW.cod enthält.</p>	--

Display	Funktion	Standardwert
	<p>STEUERKARTENKONFIGURATION AKTUALISIEREN:</p> <p>Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit, die Konfiguration auf die Steuerkarte zu übertragen (Datei E145.prg).</p> <p>Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, wird die Funktion zur Aktualisierung der Konfiguration der Steuerkarte aufgerufen. Die Meldung  am Display wird ausgeblendet, und an ihrer Stelle blinken die Meldung -- und die LED USB DL10.</p> <p>Nach dem Aktualisierungsvorgang erscheint am Display die Meldung , wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Anderenfalls wird erneut die Meldung  eingeblendet.</p> <p> Die Aktualisierung kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn das USB-Speichermedium eine gültige Datei mit dem Namen E145.prg enthält.</p>	<p>--</p>
	<p>ZEITUHRKONFIGURATION AKTUALISIEREN:</p> <p>Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit, die Zeituhrkonfiguration auf der Steuerkarte zu aktualisieren (Datei E145.trm).</p> <p>Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, wird die Funktion zur Aktualisierung der Steuerkarte aufgerufen. Die Meldung  am Display wird ausgeblendet, und an ihrer Stelle blinken die Meldung -- und die LED USB DL10.</p> <p>Nach dem Aktualisierungsvorgang erscheint am Display die Meldung , wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Anderenfalls wird erneut die Meldung  eingeblendet.</p> <p> Die Aktualisierung kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn das USB-Speichermedium eine gültige Datei mit dem Namen E145.trm enthält.</p>	<p>--</p>
	<p>FUNKCODELISTE AKTUALISIEREN:</p> <p>Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit, die Funkcodeliste auf der Steuerkarte zu aktualisieren (Datei E145.rad).</p> <p>Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, wird die Funktion zur Aktualisierung der Steuerkarte aufgerufen. Die Meldung  am Display wird ausgeblendet, und an ihrer Stelle blinken die Meldung -- und die LED USB DL10.</p> <p>Nach dem Aktualisierungsvorgang erscheint am Display die Meldung , wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Anderenfalls wird erneut die Meldung  eingeblendet.</p> <p> Die Aktualisierung kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn das USB-Speichermedium eine gültige Datei mit dem Namen E145.rad enthält.</p>	<p>--</p>

Display	Funktion	Standardwert
dc	<p>STEUERKARTENKONFIGURATION HERUNTERLADEN:</p> <p>Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Steuerkartenkonfiguration auf einem USB-Speichermedium für die Archivierung (Parameter ) oder die Duplikation der Konfiguration auf anderen Anlagen (Parameter ) . Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, erscheinen die folgenden Auswahlwerte:</p> <p> = Archivierung: Die Konfigurationsdatei wird im Format E145_xxx.prg gespeichert, wobei xxx = 000/001/002 usw., je nachdem, wie viele Konfigurationsdateien auf dem USB-Speichermedium enthalten sind.</p> <p> = Duplikation: Die Konfigurationsdatei wird im Format E145.prg gespeichert, wobei eine etwaige, unter diesem Namen gespeicherte Konfigurationsdatei überschrieben wird, sodass sie für die Aktualisierung auf einer anderen Anlage verwendet werden kann.</p> <p>Mit den Tasten + und - den gewünschten Parameter auswählen. Durch Drücken der Taste F speichert die Steuerkarte die Datei. Bei korrekter Speicherung wird die Meldung  ain ge blendet. Sind Fehler während des Speicherns aufgetreten, wird die Meldung  eingeblendet.</p>	--
dt	<p>STEUERKARTENZEITUHR HERUNTERLADEN:</p> <p>Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Zeituhrkonfiguration der Steuerkarte auf einem USB-Speichermedium für die Archivierung (Parameter ) oder die Duplikation der Zeituhrkonfiguration auf anderen Anlagen (Parameter ) . Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, erscheinen die folgenden Auswahlwerte:</p> <p> = Archivierung: Die Zeituhrkonfigurationsdatei wird im Format E145_xxx.trm gespeichert, wobei xxx = 000/001/002 usw., je nachdem, wie viele Zeituhrkonfigurationsdateien auf dem USB-Speichermedium enthalten sind.</p> <p> = Duplikation: Die Zeituhrkonfigurationsdatei wird im Format E145.trm gespeichert, wobei eine etwaige, unter diesem Namen gespeicherte Zeituhrkonfigurationsdatei überschrieben wird, sodass sie für die Aktualisierung auf einer anderen Anlage verwendet werden kann.</p> <p>Mit den Tasten + und - den gewünschten Parameter auswählen. Durch Drücken der Taste F speichert die Steuerkarte die Datei. Bei korrekter Speicherung wird die Meldung  ain ge blendet. Sind Fehler während des Speicherns aufgetreten, wird die Meldung  eingeblendet.</p>	--
dr	<p>STEUERKARTENFUNKCODES HERUNTERLADEN:</p> <p>Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Funkcodes der Steuerkarte auf einem USB-Speichermedium für die Archivierung (Parameter ) oder die Duplikation der Funkcodes auf anderen Anlagen (Parameter ) . Werden die Tasten + und - für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt, erscheinen die folgenden Auswahlwerte:</p> <p> = Archivierung: Die Funkcode-Datei wird im Format E145_xxx.rad gespeichert, wobei xxx = 000/001/002 usw., je nachdem, wie viele Funkcode-Dateien auf dem USB-Speichermedium enthalten sind.</p> <p> = Duplikation: Die Funkcode-Datei wird im Format E145.rad gespeichert, wobei eine etwaige, unter diesem Namen gespeicherte Funkcode-Datei überschrieben wird, sodass sie für die Aktualisierung auf einer anderen Anlage verwendet werden kann.</p> <p>Mit den Tasten + und - den gewünschten Parameter auswählen. Durch Drücken der Taste F speichert die Steuerkarte die Datei. Bei korrekter Speicherung wird die Meldung  ain ge blendet. Sind Fehler während des Speicherns aufgetreten, wird die Meldung  eingeblendet.</p>	--

11. STEUERUNGSLOGIKEN

Diese Tabelle enthält eine Übersicht über die Steuerungslogiken.

Für die entsprechende genaue Beschreibung wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

STEUERUNGS-LOGIK	Zustand der Automation: steht	Zustand der Automation: in Bewegung	Zustand: Ansprechen der Fotozelle
E Halbautomatischer Betrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das beim nächsten Impuls geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls beim Öffnen bewirkt die Hemmung des Tors, beim Schließen das erneute Öffnen.	Während der Bewegung bewirkt das Ansprechen der Fotozellen die Umkehrung der Bewegungsrichtung.
EP Halbautomatischer Schrittbetrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das beim nächsten Impuls geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während der Bewegung bewirkt die Hemmung.	Während der Bewegung bewirkt das Ansprechen der Fotozellen die Umkehrung der Bewegungsrichtung.
S Automatischer Sicherheitsbetrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während der Pausenzeit bewirkt das Schließen und während der Bewegung die Umkehrung der Bewegungsrichtung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt das Schließen während der Pausenzeit. Wird das Schließen während eines Öffnungsvorgangs und während eines Schließvorgangs angemeldet, bewirken dies zuerst die Umkehrung der Bewegungsrichtung und anschließend das sofortige Schließen.
SA Automatischer Sicherheitsbetrieb mit Richtungsumkehrung in Pause	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während der Pausenzeit bewirkt das Schließen; während der Öffnung hat der Impuls keinerlei Wirkung, während des Schließens bewirkt er die Umkehrung der Bewegungsrichtung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
SP Automatischer Sicherheitsschrittbetrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während der Pausenzeit bewirkt das Schließen und während der Bewegung die Hemmung der Bewegung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt das Schließen während der Pausenzeit. Wird das Schließen während eines Öffnungsvorgangs und während eines Schließvorgangs angemeldet, bewirken dies zuerst die Umkehrung der Bewegungsrichtung und anschließend das sofortige Schließen.
A1 Automatikbetrieb 1	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während des Öffnens wird übergangen, bewirkt während der Pausenzeit deren erneuten Ablauf und während des Schließens die erneute Öffnung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt das Schließen während der Pausenzeit. Wird das Schließen während eines Öffnungsvorgangs und während eines Schließvorgangs angemeldet, bewirken dies zuerst die Umkehrung der Bewegungsrichtung und anschließend das sofortige Schließen.

A	Automatikbetrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während des Öffnens wird übergangen, bewirkt während der Pausenzeit deren erneuten Ablauf und während des Schließens die erneute Öffnung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
AP	Automatischer Schrittbetrieb	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird.	Ein OPEN-Impuls während der Pausenzeit und während des Öffnens bewirkt die Hemmung und während des Schließens die Umkehrung der Bewegungsrichtung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
At	Automatikbetrieb mit Zeituhr	Ein OPEN-Impuls bewirkt das Öffnen des Tors, das nach Ablauf der Pausenzeit automatisch geschlossen wird. Wenn beim Einschalten ein OPEN-Eingang aktiv ist, wird die Öffnung bewirkt, anderenfalls das Schließen.	Ein OPEN-Impuls während des Öffnens wird übergangen, bewirkt während der Pausenzeit deren erneuten Ablauf und während des Schließens die erneute Öffnung.	Das Ansprechen der Fotozellen beim Schließen bewirkt den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
b	Halbautomatischer Betrieb „b“ (die OPEN-B-Eingänge werden CLOSE)	Betriebslogik mit zwei separaten Befehlen: Impuls OPEN A öffnet, Impuls OPEN B schließt.	Ein OPEN-A-Impuls während des Schließens bewirkt die Öffnung, ein CLOSE-Impuls während des Öffnens bewirkt das Schließen.	Während der Bewegung bewirkt das Ansprechen der Fotozellen die Umkehrung der Bewegungsrichtung.
bC	Mischbetrieb (beim Öffnen „b“, und beim Schließen „C“) (die OPEN-B-Eingänge werden CLOSE)	Betriebslogik mit zwei separaten Befehlen: Impuls OPEN A öffnet, anhaltender CLOSE-Impuls schließt.	Ein OPEN-A-Impuls während des Schließens bewirkt die Öffnung, ein CLOSE-Impuls während des Öffnens bewirkt das Schließen.	Während der Bewegung bewirkt das Ansprechen der Fotozellen die Umkehrung der Bewegungsrichtung.
C	Totmannbetrieb (die OPEN-B-Eingänge werden CLOSE)	Betriebslogik mit zwei separaten Befehlen: OPEN A anhaltend gedrückt bewirkt das Öffnen, CLOSE anhaltend gedrückt bewirkt das Schließen.	Ein OPEN-A-Befehl während des Schließens bewirkt die Öffnung, ein CLOSE-Befehl während des Öffnens bewirkt das Schließen.	Während der Bewegung bewirkt das Ansprechen der Fotozellen die Umkehrung der Bewegungsrichtung.

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	STEHT STILL*  1	STEHT STILL*	SCHLIESST	STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
OFFEN	SCHLIESST  1	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN  2	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN STEHT STILL - SPEICHERT CLOSE)

EP HALBAUTOMATISCHER SCHRITTBETRIEB

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	STEHT STILL*  1	STEHT STILL*	SCHLIESST	STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
OFFEN	SCHLIESST  1	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)
BEIM SCHLIESSEN	STEHT STILL*		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN  2	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
STEHT STILL	NIMMT DIE BEWEGUNG IN UMGEKEHRTER RICHTUNG WIEDER AUF. SCHLIESST NACH STOP IMMER		SCHLIESST	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN STEHT STILL - SPEICHERT CLOSE)

 1 wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig  2 über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

 3 wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt

S AUTOMATISCHER "SICHERHEITSBETRIEB"

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	FÜHRT EINE TEILOFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	RICHTUNG UMKEHREN		SCHLIESST	STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	SCHLIESST DEN ÖFFNUNGSVORGANG AB, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	SCHLIESST 	SCHLIESST		STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; SCHLIESST BEI FREIWERDEN	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN  2.	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

SA AUTOMATISCHER "SICHERHEITSBETRIEB" MIT RICHTUNGSUMKEHRUNG IN PAUSE

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	FÜHRT EINE TEILOFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG 	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	SCHLIESST 	SCHLIESST		STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT (CLOSE GEHEMT)	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN  2	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

 1 wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig  2 über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

 3 wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	STEHT STILL*	STEHT STILL*	SCHLIESST	STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	SCHLIESST DEN ÖFFNUNGSVORGANG AB, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	SCHLIESST	SCHLIESST		STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; SCHLIESST BEI FREIWERDEN	
BEIM SCHLIESSEN	STEHT STILL*		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
*STEHT STILL	NIMMT DIE BEWEGUNG IN UMGEKEHRTER RICHTUNG WIEDER AUF. SCHLIESST NACH STOP IMMER		SCHLIESST	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	STEHT STILL*		SCHLIESST DEN ÖFFNUNGSVORGANG AB, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN, BEWIRKT DANN DEN SCHLIESSVORGANG OHNE ABLAUF DER PAUSEZEIT;
OFFEN IN PAUSE	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT	SCHLIESST	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	HEMT DEN SCHLIESSVORGANG; SCHLIESST BEI FREIWERDEN	NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT, SCHLIESST BEI FREIWERDEN
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN, SCHLIESST SICH DANN NACH PAUSEZEIT
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig
 über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt

A AUTOMATISCHER

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEN- ZEIT	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSENZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG 	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	STEHT STILL *	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEI- CHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSENZEIT 	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSENZEIT	SCHLIESST	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSENZEIT (CLOSE GEHEMT)	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN 	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEI- CHERT CLOSE)
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

AP AUTOMATISCHER SCHRITTBETRIEB

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSENZEIT	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSENZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	STEHT STILL* 	STEHT STILL*	SCHLIESST	STEHT STILL *	RICHTUNG UMKEHREN (SPEICHERT OPEN)	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	STEHT STILL* 	STEHT STILL*	SCHLIESST	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSENZEIT (CLOSE GEHEMT)	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN 	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (OPEN STEHT STILL* - SPEICHERT CLOSE)
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

 ¹ wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig

 ² über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

 ³ wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt

AT AUTOMATISCHER MIT ZEITSCHALTUNG ¹³

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	FÜHRT EINE TEILÖFFNUNG AUS; SCHLIESST NACH ABLAUF DER PAUSEZEIT	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG ¹	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	STEHT STILL *	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
OFFEN IN PAUSE	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT ¹	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT	SCHLIESST	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	ERNEUTER ABLAUF DER PAUSEZEIT (CLOSE GEHEMT)	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET		KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN ²	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT CLOSE)
*STEHT STILL	SCHLIESST			KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

b HALBAUTOMATISCHER "B" (DIEINGÄNGE "OPEN B" WECHSELN IHREN ZUSTAND ZU "CLOSE")

IMPULSE

STATUS DER AUTOMATION	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	STEHT STILL *	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; SCHLIESST BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)	
OFFEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL *	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN ²	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)	
*STEHT STILL	ÖFFNET	SCHLIESST	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	

¹ wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig

² über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

³ wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt



GEMISCHTE: "B" BEIM ÖFFNEN - "C" BEIM SCHLIESSEN
(DIE EINGÄNGE "OPEN B" WECHSELN IHREN ZUSTAND ZU "CLOSE")

STATUS DER AUTOMATION	IMPULSE BEIM ÖFFNEN / TOTMANNSCHALTUNGEN BEIM SCHLIESSEN			IMPULSE			
	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST		STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; SCHLIESST BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)
OFFEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG		STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN ^{1,2}	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)
*STEHT STILL	ÖFFNET	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)



TOTMANNBETRIEB (DIE EINGÄNGE "OPEN B" WECHSELN IHREN ZUSTAND ZU "CLOSE")

STATUS DER AUTOMATION	TOTMANNSCHALTUNGEN			IMPULSE			
	OPEN A	OPEN B	CLOSE	STOP	FSW OP	FSW CL	FSW CL/OP
GESCHLOSSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)		KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)
BEIM ÖFFNEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST		STEHT STILL*	RICHTUNG UMKEHREN	KEINE AUSWIRKUNG	STEHT STILL; SCHLIESST BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)
OFFEN	KEINE AUSWIRKUNG	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)
BEIM SCHLIESSEN	ÖFFNET	KEINE AUSWIRKUNG		STEHT STILL*	KEINE AUSWIRKUNG	RICHTUNG UMKEHREN ^{1,2}	STEHT STILL; ÖFFNET BEI FREIWERDEN (SPEICHERT OPEN/CLOSE)
*STEHT STILL	ÖFFNET	SCHLIESST		KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (CLOSE GEHEMT)	KEINE AUSWIRKUNG (OPEN/CLOSE GEHEMT)

¹ wenn der Zyklus mit OPEN-B gestartet wurde, öffnet sich vollständig
² über die Programmierung veränderbare Funktionsweise

³ wenn ein Befehl OPEN A oder B aktiv ist, erfolgt die Öffnung. Ansonsten wird ein Schließvorgang ausgeführt



FAAC S.p.A. Soc. Unipersonale
Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALY
Tel. +39 051 61724 - Fax +39 051 758518
www.faac.it - www.faacgroup.com

732784 - Rev. B